



**CROSS Industries AG,
Wels**

**Konzernabschluss zum
31. Dezember 2014**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**CROSS Industries AG,
Wels,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

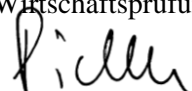
Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 16. März 2015



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Michael Mayer-Schütz
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Anhang- Nr.	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	5	1.086.300	910.591
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	-749.710	-640.137
Bruttoergebnis vom Umsatz		336.590	270.454
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	6	-128.331	-109.958
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-31.439	-27.014
Verwaltungsaufwendungen	6	-67.772	-56.929
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-17.764	-13.623
Sonstige betriebliche Erträge	9	1.722	2.974
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		93.006	65.904
Zinserträge	10	1.182	997
Zinsaufwendungen	10	-18.145	-19.229
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	17	356	12.447
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	10	-4.455	-2.247
Ergebnis vor Steuern		71.944	57.872
Ertragsteuern	11	-17.068	-12.201
Ergebnis nach Steuern aus fortge- führten Geschäftsbereichen		54.876	45.671
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	12	2.086	-13.988
Ergebnis des Geschäftsjahres		56.962	31.683
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens		26.206	13.609
davon nicht beherrschende Gesellschafter		30.756	18.074

Das unverwässerte (= verwässertes) Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	2014	2013
Gewinnanteil Eigentümer des Mutterunternehmens (TEUR)	26.206	13.609
Jahresdurchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.332.000	1.332.000
Unverwässertes (= verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	19,67	10,22

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Ergebnis des Geschäftsjahres			
Fremdwährungsumrechnung			
Bewertung von Cash-Flow Hedges			
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow Hedges			
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden			
Versicherungsmathematische Verluste			
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Verluste			
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden			
Sonstiges Ergebnis			
Gesamtergebnis			

Anteilseigner Mutter- unternehmen 2014 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2014 TEUR	Gesamt 2014 TEUR
26.206	30.756	56.962
1.742	1.905	3.647
-692	-356	-1.048
173	89	262
1.223	1.638	2.861
-2.117	-1.352	-3.469
529	338	867
-1.588	-1.014	-2.602
-365	624	259
25.841	31.380	57.221

Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2013 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2013 TEUR	Gesamt 2013 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres	13.609	18.074	31.683
Fremdwährungsumrechnung	-643	-518	-1.161
Bewertung von Cash-Flow Hedges	636	480	1.116
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow Hedges	-159	-120	-279
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-166	-158	-324
Versicherungsmathematische Verluste	-700	-397	-1.097
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Verluste	175	99	274
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-525	-298	-823
Sonstiges Ergebnis	-691	-456	-1.147
Gesamtergebnis	12.918	17.618	30.536

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

	Anhang- Nr.	31.12.2014 TEUR	angepasst ¹⁾ 31.12.2013 TEUR
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	13	241.008	234.329
Firmenwert	15	117.261	118.457
Immaterielle Vermögenswerte	16	182.673	165.322
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	17	6.868	2.422
Latente Steuern	11	6.125	6.936
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18	25.775	7.812
		579.710	535.278
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	89.404	42.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	97.139	82.768
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		1.642	6.456
Vorräte	21	220.064	197.285
Vorauszahlungen		3.831	3.794
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20	39.286	30.556
Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	2.2.	0	40.345
		451.366	403.924
		1.031.076	939.202

1) siehe Note 2.4.

	Anhang- Nr.	31.12.2014 TEUR	angepasst ¹⁾ 31.12.2013 TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Konzerneigenkapital:			
Grundkapital	22	1.332	1.332
Kapitalrücklagen	22	137.825	141.220
Ewige Anleihe	22	58.987	58.987
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	22	11.591	-25.742
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		209.735	175.797
Nicht beherrschende Anteile	22	161.193	132.727
		370.928	308.524
Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	23	150.877	177.665
Anleihen	23	169.246	168.996
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	26	19.379	14.792
Rückstellung für latente Steuern	11	21.795	22.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		40.313	4.087
Andere langfristige Schulden	23	10.098	10.694
		411.708	398.343
Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	23	42.396	34.768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		111.879	104.219
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.534	1.657
Rückstellungen	25	8.837	6.686
Verbindlichkeiten aus Steuern		5.904	1.052
Vorauszahlungen		1.997	2.653
Andere kurzfristige Schulden	23	72.893	63.593
Aufgegebene Geschäftsbereiche und Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.2.	0	17.707
		248.440	232.335
		1.031.076	939.202

1) siehe Note 2.4.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

**Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2014**

	<u>2014</u> TEUR	<u>2013</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
Ergebnis des Geschäftsjahres	56.962	31.683
+ (-) Ab-/Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	56.499	52.528
+ (-) Dotierung (Auflösung) von lang- fristigen Personalrückstellungen	1.801	1.237
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften	-4.236	0
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	-356	-12.447
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.536	-1.129
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen	6.305	0
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	<u>6.677</u>	<u>5.982</u>
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	<u>125.188</u>	<u>77.854</u>
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-27.052	-22.919
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	-20.794	-19.081
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden	924	23.036
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Steuerrückstellungen, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	7.913	6.341
- (+) Erhöhung (Verminderung) von zur Ver- äußerung gehaltenen Vermögenswerten	-4.444	-11
- (+) Erhöhung (Verminderung) aus Währungsdifferenzen	0	-1.152
	<u>-43.454</u>	<u>-13.786</u>
	<u>81.734</u>	<u>64.068</u>

	<u>2014</u> TEUR	<u>2013</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-92.824	-91.204
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.043	-40
- (+) Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	16.494	8.119
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang von Anlagevermögen)	1.646	4.106
+ Einnahmen aus dem Verkauf von Beteiligungen	8.782	0
+ Einnahmen aus assoziierten Unternehmen	0	36.981
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	0	995
	<u>-66.945</u>	<u>-41.043</u>

	<u>2014</u> TEUR	<u>2013</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-9.055	-8.398
+ Gesellschafterzuschuss	9.770	0
+ (-) Erhöhung (Verminderung) der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	27.388	-11.758
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Anleihen	0	-3.428
	<u>28.103</u>	<u>-23.584</u>

	<u>2014</u> TEUR	<u>2013</u> TEUR
Konzern-Cash-flow:		
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	81.734	64.068
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-66.945	-41.043
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	<u>28.103</u>	<u>-23.584</u>
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	42.892	-559
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	3.791	0
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>42.720</u>	<u>43.279</u>
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>89.403</u>	<u>42.720</u>
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	89.404	42.720

Zinszahlungen	15.102	17.102
Bezahlte Ertragsteuern	4.076	4.247
Erhaltene Dividenden	0	550

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2014 (angepasst)¹⁾	1.332	141.220	58.987	-20.751	-1.784	-2.070	-1.138	175.797	132.727	308.524
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	26.206	-519	-1.588	1.742	25.841	31.380	57.221
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0	0	0	-3.094	-5.961	-9.055
Gesellschafterzuschuss	0	9.770	0	0	0	0	0	9.770	0	9.770
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	1.421	0	0	0	1.421	3.607	5.028
Endkonsolidierung Wethje Holding Gruppe	0	0	0	-114	0	114	0	0	-560	-560
Auflösung Kapitalrücklage	0	-13.165	0	13.165	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2014	1.332	137.825	58.987	16.833	-2.303	-3.544	604	209.734	161.193	370.927

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2013 (angepasst)¹⁾	1.332	141.220	58.987	-33.297	-2.261	-1.545	-495	163.942	114.316	278.258
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	13.609	477	-525	-643	12.918	17.618	30.536
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0	0	0	-3.094	-5.304	-8.398
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	2.058	0	0	0	2.058	6.061	8.119
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	-27	0	0	0	-27	36	9
Stand am 31. Dezember 2013 (angepasst)¹⁾	1.332	141.220	58.987	-20.751	-1.784	-2.070	-1.138	175.797	132.727	308.524

1) siehe Note 2.4.

I. Unternehmen

Unternehmensgegenstand der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Edisonstraße 1, ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur CROSS Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die CROSS Industries AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 261823 i eingetragen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen vollkonsolidierten Teilkonzerne bzw Unternehmensgruppen, das Beteiligungsausmaß (unter Berücksichtigung direkter und indirekter Anteile), der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31.12.2014 angegeben:

KTM AG:

Anteil am Kapital in %:	51,18
Stimmrechte in %:	51,18
Beschreibung:	<p>Die KTM-Gruppe betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken "KTM" und "Husqvarna" sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.12.2014 39 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko und Indien sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe unter anderem Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Neuseeland und Dubai) sowie Beteiligungen an diversen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland.</p> <p>Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Deutschland, Australien, Frankreich, Malaysia, Italien, Großbritannien, Österreich, Spanien und Kanada sowie sonstige europäische Länder.</p>

Pankl Racing Systems AG:

Anteil am Kapital in %:	51,13
Stimmrechte in %:	51,13

Beschreibung:	Die Pankl-Gruppe ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert sich vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten. Dabei richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten. Die Pankl-Gruppe hat ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA.
---------------	---

WP AG:

Anteil am Kapital in %:	90,00
Stimmrechte in %:	90,00
Beschreibung:	Die WP-Gruppe ist im Motorrad-Zuliefer-Bereich tätig. Die WP-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt, an ihrem Sitz in Munderfing, Österreich, Federungselemente, Rahmen, Kühler sowie Auspuffsysteme.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**1. Grundsätze der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss zum 31.12.2013 und 31.12.2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2014 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 27 Einzelabschlüsse
- IAS 28 (geändert 2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 10 Konsolidierung
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)
- Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)
- Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung an IAS 39)

- Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten (Änderungen an IAS 36)

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRIC 21 <i>Levies</i>	1.1.2014	Ja	17.6.2014
IAS 19 <i>Defined Benefit Plans: Employee Contributions</i>	1.7.2014	Ja	1.2.2015
<i>Annual Improvements to IFRS 2010-2012</i>	1.7.2014	Ja	1.2.2015
<i>Annual Improvements to IFRS 2011-2013</i>	1.7.2014	Ja	1.1.2015
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: <i>Investment Entities: Applying the Consolidation Exception</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 1: <i>Disclosure Initiative</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 10 und IAS 28: <i>Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 27: <i>Equity Method in Separate Financial Statements</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 16 und IAS 41: <i>Bearer Plants</i>	1.1.2016	Nein	
<i>Annual Improvements to IFRS 2012 - 2014</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 14 <i>Regulatory Deferral Accounts</i> (30.1.2014)	1.1.2016	Nein	
IAS 16 and IAS 38: <i>Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 11: <i>Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 15 <i>Revenue from Contracts with Customers</i>	1.1.2017	Nein	
IFRS 9 <i>Financial Instruments</i>	1.1.2018	Nein	

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Erlöse zu erfassen hat. Zudem wird den von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Auswirkungen auf die CROSS Industries-Gruppe werden noch untersucht und können noch nicht abschließend beurteilt werden.

IFRS 9 Finanzinstrumente sieht Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten sowie Regelungen zum Hedge Accounting vor.

Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. reviewed. Die geprüften Abschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Das Geschäftsjahr der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2014.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis basiert auf der Anwendung der Standards IFRS 10 und 11. In den Konzernabschluss werden neben der CROSS Industries AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Für die Bestimmung des Konsolidierungskreises wurde eine Wesentlichkeitsgrenze im Konzern festgelegt. Gesellschaften mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert, sondern als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. bei Wertminderung abgeschrieben.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. In der CROSS Industries-Gruppe werden sechs assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2014 in der Anlage 1 zum Konzernanhang angeführt.

2.1. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt verändert:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2013	70	3
Konsolidierungskreiszugänge	2	3
Konsolidierungskreisabgänge	-6	0
Abgänge durch Verschmelzungen	-3	0
Stand zum 31.12.2014	63	6
davon ausländische Unternehmen	41	5

Die CROSS Industries AG, als Mutterunternehmen der CROSS Industries-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

2.2. Konsolidierungskreisveränderungen

2.2.1 Aufgegebene Geschäftsbereiche - Wethje Gruppe

Am 1.10.2014 hat die CROSS Industries AG den Verkauf von 51 % der Wethje-Gruppe an die Mitsubishi Rayon Co. LTD, Japan, dem weltweit drittgrößten Hersteller von Verbundfaserstoffen im Carbon Composite Bereich, abgeschlossen. 49 % verbleiben bei der CROSS Industries AG, wobei für weitere 23 % der Anteile eine Put-/Call-Option (ausübbar ab dem 1.10.2017) abgeschlossen wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr wurde dahingehend angepasst, dass die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in der entsprechenden Position separat von den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen werden.

Die Aufwendungen und Erträge sowie der Cash-flow aus dem angegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung:

	1-9/2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	23.967	25.148
Aufwendungen	-25.617	-32.079
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.650	-6.931
Finanzergebnis	-471	-461
Ergebnis vor Steuern	-2.121	-7.392
Ertragssteuern	-29	-621
Ergebnis nach Steuern	-2.150	-8.013
Endkonsolidierungserfolg	4.236	0
Ergebnis nach Steuern des angegebenen Bereichs	2.086	-8.013

Cash Flow:

	1-9/2014 TEUR	2013 TEUR
Operativer Cash-flow	-2.705	-4.125
Investitions Cash-flow	-621	-7.467
Finanzierungs Cash-flow	2.889	10.650
	-437	-942

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

Bilanz:

	01.10.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Flüssige Mittel	363	800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.630	3.882
Vorräte	6.795	5.404
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24.374	25.186
Sonstige Vermögenswerte	743	876
Summe Vermögenswerte	36.905	36.148
Finanzverbindlichkeiten	17.499	17.115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.511	3.843
Sonstige Schulden	5.304	5.954
Summe Schulden	27.314	26.912
Eigenkapital	9.591	9.236

2.2.2 Rücknahme der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich - Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg, Österreich

Für die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH mit Sitz in Hartberg wurde seit Juni 2013 ein strategischer Partner gesucht. Seit diesem Zeitpunkt wurde die Gesellschaft als "aufgegebenen Geschäftsbereich" im Konzernabschluss der CROSS Industries AG ausgewiesen. Da Verkaufsverhandlungen 2014 ohne Ergebnis beendet wurden, wurde die Rücknahme der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich beschlossen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung werden wiederum Verhandlungen über den Verkauf von Anteilen an der Gesellschaft mit einem Interessenten geführt, deren Ausgang allerdings offen ist. Deshalb erfolgt zum 31.12.2014 keine Umgliederung gemäß IFRS 5.

Somit werden die Vermögensgegenstände und Schulden des Geschäftsbereiches in die entsprechenden Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zurückgegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr wurde ebenfalls gemäß IFRS 5.36 angepasst.

Die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von TEUR 41.808 (Vorjahr: TEUR 39.466) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 1.808 (Vorjahr: TEUR 151). Die Bilanzsumme beträgt TEUR 11.007 (Vorjahr: TEUR 11.855).

2.2.3 Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die im Geschäftsjahr 2013 neu gegründete Vertriebsgesellschaft KTM Singapore PTE Ltd. hat die Vertriebstätigkeit in 2014 voll aufgenommen. Daher erfolgte die Erstkonsolidierung zum 1.7.2014 rückwirkend zum 1.1.2014.

Die Tätigkeiten sowie das Vermögen der Pankl Aerospace Innovations, LLC - einer 100% Tochter der Pankl Aerospace Systems, Inc. - wurde von der Pankl Aerospace Systems, Inc. übernommen. Die Gesellschaft wurde in Folge aufgelöst. Auf eine gesonderte Darstellung im Cashflow wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.

Nach Verkauf der restlichen Anteile an der SMP Deutschland GmbH und an der SMP Automotive Technology Iberica S.L wurde die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH auf Grund Unwesentlichkeit im Geschäftsjahr 2014 endkonsolidiert. Der Endkonsolidierungserfolg in Höhe von TEUR -1.055 wurde im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis erfasst.

2.3. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die Auswirkungen der Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen sowie die Veränderung an dem den Anteilseignern zurechenbaren Eigenkapital während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Erworbener bzw. abgegangener Buchwert nicht beherrschender Anteile	-3.607	-6.061
Erhaltener / gezahlter Kaufpreis an nicht beherrschende Anteilseigner	5.028	8.119
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag	<u>1.421</u>	<u>2.058</u>

2.4. Korrektur Firmenwert und nicht beherrschte Anteile

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 12 wurde eine detaillierte Analyse der nicht beherrschten Anteile vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2004/05 im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses der KTM AG (damals: KTM Power Sports AG) zum 31. Mai 2005 sowohl der Firmenwert als auch die nicht beherrschten Anteile überhöht ausgewiesen wurden.

Zum 31. Mai 2005 wurden die von der KTM-Gruppe angesetzten Vermögenswerte und Schulden zu Fair Values übernommen. Für die Ermittlung des Firmenwertes wurde der Anschaffungspreis dem zum Fair Value bewerteten Nettovermögen gegenübergestellt. Da im angesetzten Nettovermögen der KTM-Gruppe bereits ein Firmenwert in Höhe von TEUR 78.394 enthalten war (Vorgangsweise analog zur Full Goodwill Methode), wurden folglich im Ausmaß des nicht beherrschten Anteils an der KTM-Gruppe (48,22%) sowohl der Firmenwert als auch die nicht beherrschten Anteile um TEUR 37.802 überhöht ausgewiesen.

Die Korrektur wird gemäß IAS 8.42 für alle dargestellten Vergleichsperioden dargestellt.

Die Auswirkung auf die dargestellten Vergleichsperioden stellt sich wie folgt dar:

	1.1.2013 TEUR	Anpas- sungen TEUR	angepasst 1.1.2013 TEUR	31.12.2013 TEUR	Anpas- sungen TEUR	angepasst 31.12.2013 TEUR
Firmenwert	156.518	-37.802	118.716	156.259	-37.802	118.457
Nicht beherrschte Anteile	152.118	-37.802	114.316	170.529	-37.802	132.727

Die Korrektur hatte keine Auswirkung auf das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie.

3. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung: Die **Erstkonsolidierung** erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als "Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert" in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird - sofern nicht anders angegeben - mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1.10.2009 wurden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Minderheitenanteile werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures werden nach der **Equity-Methode** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens/Joint Ventures erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (inklusive langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen/Joint Venture werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
US-Dollar	1,2141	1,3791	1,3288	1,3281
Britisches Pfund	0,7789	0,8337	0,8064	0,8493
Schweizer Franken	1,2024	1,2276	1,2146	1,2309
Japanischer Yen	145,2300	144,7200	140,3772	129,6595
Südafrikanischer Rand	14,0353	14,5660	14,4065	12,8308
Mexikanischer Peso	17,8679	18,0731	17,6621	16,9644

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2013.

Um die Aussagekraft des Konzernabschlusses zu verbessern, wurden zum 31.12.2014 einzelne Posten und Darstellungen anders aufgliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw. ergänzt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde der Ausweis des Postens „Geleistete Anzahlungen auf Vorräte“ geändert. Dieser Posten wird, anstatt wie bisher unter den Vorräten, unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Durch die Änderung der Darstellung ergibt sich keine Änderung in der Bewertung. Die Vorjahresbeträge wurden aufgrund Unwesentlichkeit nicht angepasst.

Die Erstkonsolidierungen von 16 Vertriebsgesellschaften der KTM-Gruppe zum 31.12.2013 führte zu Netto-Buchwertzugängen bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von in Summe TEUR 4.748. Da die Informationen über die Trennung der Netto-Buchwertzugänge in historische Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen zum Konzernabschluss 2013 nicht vorlagen, wurden die Zugänge als Netto-Betrag in den „Zugängen Anschaffungskosten“ dargestellt. Im Konzernabschluss zum 31.12.2014 wurde die Darstellung des Vorjahres korrigiert und die Zugangseffekte getrennt in den Zugängen bei Anschaffungskosten

und kumulierten Abschreibungen in der Überleitung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten dargestellt. Die Korrektur hatte keine Auswirkungen auf die Buchwerte.

Bei der unter Punkt 28.3 dargestellten Altersverteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Forderungen zum 31.12.2013 wurde nachträglich eine fehlerhafte Darstellung festgestellt, die im vorliegenden Konzernanhang korrigiert wurde.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw eines Geschäftszykluses realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
	<hr/>
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinnten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

In den Sachanlagen sind auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) enthalten. Sie umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Der Fair Value wird entweder an Hand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw. die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt.

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive zugeordnetem Firmenwert) mit dem höheren Betrag aus beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet.

Die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Cash-Flows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten Planung. Die Planung umfasst einen Planungshorizont von fünf Jahren. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der fünften Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen. Die Planung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Für die Durchführung von Werthaltigkeitstests wurde der Nutzungswert herangezogen, welcher den Barwert der zukünftigen geschätzten Cash-Flows vor Steuern darstellt. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Diskontierungssätze vor Steuer:

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
KTM-Gruppe	10,4%	11,3%
Pankl-Gruppe	10,7%	11,0%
WP-Gruppe	10,5%	10,9%

Die Ergebnisse der Wertminderungstests sind hinsichtlich der operativen Ergebnisse (EBIT) sowie des Diskontierungszinssatzes sensitiv. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt, unter jeweils sonst gleichen Bedingungen, dass ein Abwertungsbedarf erstmalig bei Überschreiten dieser Grenzen gegeben ist.

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes vor Steuer	2,1%	2,1%
Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT)	-19,0%	-20,0%

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Nutzungs- dauer in Jahren</u>
Software	3 - 5
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 - 15

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig Projekten zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke „KTM“ in Höhe von TEUR 60.000, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke „KTM“ aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und aufgrund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt.

Der Markenbewertung liegt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu Grunde und die Bewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreisanalogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet. Die Berechnung des Impairment-Erfordernisses zum 31.12.2014 erfolgte analog zum Firmenwert-Wertminderungstest auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung. Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 14,0 % (Vorjahr: 15,5 %) angesetzt, die sich aus dem Konzern Vorsteuer-WACC in Höhe von 11,0 % (Vorjahr: 12,5 %) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA-Konzepts abgeleitet.

Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke „KTM“ sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, unter sonst gleich bleibenden Bedingungen, eine ausreichende Deckung des Buchwertes bei Anwendung eines Konzern-Vorsteuer-WACC von 26,5 % (Vorjahr: 21,0 %) sowie bei sonst gleich bleibenden Bedingungen bei einer Lizenzgebühr von 0,7 % (Vorjahr: 0,9 %). Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen ist bei einer Verringerung der künftig geplanten Umsatzerlöse bis zu einem Ausmaß von 56,0 % (Vorjahr: 39,0 %) eine ausreichende Deckung des Buchwertes gegeben.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Originäre Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Investments), werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Financial Assets Available-for-Sale) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanzielle Vermögenswerte sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20 % für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum Fair-Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

Finanzielle Schulden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cash-flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Die CROSS Industries-Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des "Cash-flow-Hedge Accounting" gemäß IAS 39 an. Fair Value Hedge Accounting findet im CROSS Industries-Konzern keine Anwendung.

Ein **Cash-flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Bei den in der CROSS Industries-Gruppe eingesetzten Fremdwährungsabsicherungen wird in der Folge die Marktwertveränderung der Derivate ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Marktwertveränderung die Stichtagskursbewertung der Fremdwährungsforderung bzw -verbindlichkeiten aus der Lieferung bzw Leistung gegenüber. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Anwendung des Hedge Accountings müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorliegen und zum anderen muss die Hedging-Effektivität in regulär wiederkehrenden Messungen zwischen 80 % und 125 % liegen. Durch Effektivitätstests wird der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen nachgewiesen.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in sogenannte Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Prospektiv wird die Sicherungsbeziehung durch einen Vergleich der wesentlichen Konditionen (Laufzeit, ...) des Sicherungs- als auch Grundgeschäftes getestet. Die retrospektive Effektivitätsmessung wird unter Verwendung der Dollar-Offset-Methode durchgeführt. Dazu werden die Fair Value Änderungen des Grundgeschäftes den Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt und beurteilt.

Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und die der retrospektive Effektivitätstest unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinne des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, ...). Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs des Bilanzstichtages herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein sogenanntes credit value adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein debit value adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallsrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Fertigungsaufträge werden mit den Herstellungskosten zuzüglich des bis zum Bewertungszeitpunkt angefallenen Gewinns und abzüglich einer Rückstellung für drohende Verluste sowie abzüglich Teilfaktoren bilanziert, sofern der Fertigstellungsgrad verlässlich ermittelt werden kann. Die Gesellschaft ermittelt den Fertigstellungsgrad auf Basis von erreichten Meilensteinen. Die Kosten enthalten alle Aufwendungen, die in direktem Bezug zu den spezifischen Projekten stehen, sowie einen Anteil fixer und variabler Gemeinkosten, die auf Grundlage der normalen Auslastung für Fertigungsaufträge der Gruppe anfallen. Sofern der Fertigstellungsgrad nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wird kein Gewinn ausgewiesen, und die entsprechenden Umsatzerlöse werden nur bis zur Höhe der angefallenen Kosten für Fertigungsaufträge ausgewiesen ("zero-profit-margin-methode"). Finanzierungskosten sind in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht enthalten.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag bewertet. Dabei kommt grundsätzlich das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die **Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die CROSS Industries-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Auf Grund von Einzelzusagen sind einzelne Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Auf Grund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eine **Eventualverbindlichkeit** ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Weiters ist eine Eventualverbindlichkeit eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Management für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.261 (Vorjahr: TEUR 118.457) sowie die Marke "KTM" in Höhe von TEUR 61.103 (Vorjahr: TEUR 61.103) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Aktive latente Steuern auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2014 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 13.441 (Vorjahr: TEUR 19.969) aktiviert. Auf Grund der aktuellen Steuerplanung geht das Management von einer Verwertung der zum 31.12.2014 angesetzten Verlustvorträge innerhalb der nächsten sieben Jahre aus. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen im Punkt 11. zu entnehmen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz - und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80 % des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Punkt 28.3. "Finanzrisikomanagement" zu finden.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 19.379 (Vorjahr: TEUR 14.792) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 26. "Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer" zu entnehmen.

Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Auf Grund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Das Management geht auf Grund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten, durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2014 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 7.382 (Vorjahr: TEUR 5.601) angesetzt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist dem Punkt 25. "Rückstellungen" zu entnehmen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzernbilanz

5. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2014 TEUR	2013 TEUR
KTM Produkte	864.635	716.390
Pankl High Performance Produkte	165.027	139.804
WP Produkte	121.091	111.087
Sonstige	48.948	49.459
Konsolidierung	-113.401	-106.149
	<u>1.086.300</u>	<u>910.591</u>

Sponsorgelder und -beiträge sowie teilweise Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

Umsatzerlöse nach Regionen

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

Werte in TEUR	Europa		Nordamerika		Sonstige	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsätze	633.731	538.755	241.417	196.774	211.152	175.062

6. Darstellung der Aufwandsarten

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	603.571	502.076
Personalaufwand	104.506	96.078
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	22.620	21.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.013	20.150
	<u>749.710</u>	<u>640.137</u>

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	19.301	36.884
Personalaufwand	47.790	30.389
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	4.049	3.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.244	47.013
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-10.053	-7.560
	<u>128.331</u>	<u>109.958</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.259	2.295
Personalaufwand	9.071	7.037
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	21.988	20.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.764	2.658
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-6.643	-5.295
	<u>31.439</u>	<u>27.014</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	534	316
Personalaufwand	29.227	26.035
Zu-/Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	6.270	5.317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.894	30.103
Sonstige betriebliche Erträge	-1.153	-4.842
	<u>67.772</u>	<u>56.929</u>

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen (siehe dazu oben).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	370	346
Konzernabschlussprüfung	286	246
Sonderprüfungen	17	5
Sonstige Leistungen	160	41
	<u>833</u>	<u>638</u>

7. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

Im CROSS Industries-Konzern wurden für die Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von TEUR 7.407 (Vorjahr: TEUR 6.695) gewährt. Zum 31.12.2014 bestehen Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 2.087 (Vorjahr: TEUR 1.405).

Für das Geschäftsjahr 2014 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2015) wird eine Vergütung an den Aufsichtsrat der CROSS Industries AG von insgesamt TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 96) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG.

Mitarbeiter

Stand am 1.1.2014	3.928
Veränderungen im Geschäftsjahr 2014	453
Konsolidierungskreisänderung	-327
Stand am 31.12.2014	<u>4.054</u>
davon Arbeiter	2.106
davon Angestellte	1.948

Der gesamte Personalaufwand 2014 betrug TEUR 211.949 (Vorjahr: TEUR 177.764).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Gewährleistungsaufwendungen	17.535	13.290
Übrige Aufwendungen	229	333
	<u>17.764</u>	<u>13.623</u>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 86) enthalten.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Fördergelder	636	657
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	202	956
Versicherungserträge	2	71
Übrige sonstige Erträge	882	1.290
	<u>1.722</u>	<u>2.974</u>

10. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Zinserträge	1.182	997
Zinsaufwendungen	-18.145	-19.229
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	356	12.447
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-4.455	-2.247
	<u>-21.062</u>	<u>-8.032</u>

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen ist unter Punkt 17. dargestellt.

Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Erträge aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 2.365 (Vorjahr: TEUR -465), Aufwendungen in Zusammenhang mit langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 7.574 (Vorjahr: TEUR 1.207) sowie Fremdwährungsgewinne mit TEUR 754 (Vorjahr: TEUR -619) enthalten.

11. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Laufende Steuer	-9.370	-7.322
Latente Steuern	-7.698	-4.879
	<u>-17.068</u>	<u>-12.201</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 71.944 (Vorjahr: TEUR 57.872) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag kann wie folgt dargestellt werden:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-17.985	-14.468
Nicht temporäre Differenzen	-3.332	1.186
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	2.799	-4.585
Steuern aus Vorperioden	198	843
Effekte ausländischer Steuersätze	-758	92
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	57	3.118
Investitionsbegünstigungen	1.146	976
Sonstiges	807	637
	<u>-17.068</u>	<u>-12.201</u>

Die in der CROSS Industries-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2014 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2014 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	17.516	-17.516	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	2.175	-2.175	0	0
KTM AG, Mattighofen	42.593	0	42.593	10.648
Pankl-Gruppe, Bruck an der Mur	14.123	-4.662	9.461	2.793
WP-Gruppe, Munderfing	1.644	-1.644	0	0
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	2.161	-2.161	0	0
	<u>80.212</u>	<u>-28.158</u>	<u>52.054</u>	<u>13.441</u>

	Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2013 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2013 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	33.564	-33.564	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	4.495	-4.495	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	27.785	-27.785	0	0
KTM AG, Mattighofen	83.054	-16.612	66.442	16.611
Pankl-Gruppe	16.015	-4.107	11.908	3.358
WP AG, Munderfing (ehemals CROSS Motorsport Systems GmbH)	27.121	-27.121	0	0
WP Immobilien GmbH, Munderfing (ehemals CROSS Immobilien GmbH)	689	-689	0	0
Wethje-Gruppe	9.466	-9.466	0	0
Sonstige	2.716	-2.716	0	0
	<u>204.905</u>	<u>-126.555</u>	<u>78.350</u>	<u>19.969</u>

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf TEUR 29.536 (Vorjahr: TEUR 156.202). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	732	309
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.895	1.851
Vorräte		
Langfristige Vermögenswerte:		
Anlagen	1.138	1.146
Verlustvorträge	13.441	19.969
Personalverbindlichkeiten	4.418	2.719
Rückstellungen	1.651	421
Verbindlichkeiten	1.370	2.547
	27.645	28.962
Saldierung	-21.520	-22.026
	6.125	6.936
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-266	-4.029
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-39.855	-36.902
Sachanlagen	-3.039	-2.990
Subventionen	-109	-119
Sonstige	-46	-95
	-43.315	-44.135
Saldierung	21.520	22.026
	-21.795	-22.109

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-15.173	-9.838
Veränderung Konsolidierungskreis	913	0
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-7.698	-5.434
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	1.129	-5
Fremdwährung	318	98
Umgliederung	4.750	0
Sonstige Veränderungen	90	6
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-15.671	-15.173

Im Geschäftsjahr 2012 wurde bei KTM eine Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von TEUR 4.750 gebildet, die in den passiven latenten Steuern ausgewiesen wurde. Davon wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.030 verbraucht bzw aufgelöst und der Restbetrag in Höhe von TEUR 2.720 in den Posten „Steuerschulden“ umgliedert. Die Umgliederung führt lediglich zu einer Ausweisänderung in der Bilanz. Auf eine Anpassung des Vorjahres wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Die aufgrund temporärer Differenzen nicht erfassten latenten Steuern auf Anteile an Tochterunternehmen und at-Equity bewerteten Unternehmen betragen TEUR 179 (Vorjahr: TEUR 122).

12. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches (Wethje Gruppe)	2.086	-8.013
Nachträgliche Aufwendungen aus dem Verkauf der Peguform Gruppe 2011	0	-5.975
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2.086	-13.988

Als aufgebener Geschäftsbereich ist die Wethje Gruppe, Hengersberg, Deutschland dargestellt. Hierzu wird auf Punkt 2.2 verwiesen.

Im Vorjahr wurden im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auch die Aufwendungen im Zusammenhang mit zwei Gewährleistungsfällen (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) aus dem Verkauf der Peguform-Gruppe im November 2011, ausgewiesen. Die Aufwendungen beinhalten dabei auch damit in Zusammenhang stehende Beratungskosten.

13. Sachanlagen

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2014	23.685	149.897	131.436	176.223	14.959	496.200
Währungsumrechnung	13	922	1.973	1.466	33	4.407
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	0	0	3.337	310	366	4.013
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-1.884	-13.795	-7.332	-1.238	-54	-24.303
Zugänge	581	8.418	8.930	13.877	33.269	65.075
Umbuchungen	0	2.752	11.355	7.049	-23.534	-2.378
Abgänge	-5.095	-935	-4.375	-5.903	-680	-16.988
Stand am 31.12.2014	17.300	147.259	145.324	191.784	24.359	526.026
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2014	514	37.684	87.952	135.721	0	261.871
Währungsumrechnung	2	322	1.563	1.164	0	3.051
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	0	0	710	130	44	884
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-456	-1.009	-1.610	-493	0	-3.568
Zugänge	1	5.317	11.979	15.345	0	32.642
Umbuchungen	0	0	0	-2	0	-2
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-221	-4.018	-5.621	0	-9.860
Stand am 31.12.2014	61	42.093	96.576	146.244	44	285.018
Buchwert:						
Stand am 31.12.2014	17.239	105.166	48.748	45.540	24.315	241.008
Stand am 31.12.2013	23.171	112.213	43.484	40.502	14.959	234.329

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Wethje-Gruppe bis zur Endkonsolidierung zum 01.10.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 825 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 976 im Anlagespiegel enthalten.

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2013	23.558	127.660	120.971	158.479	25.804	456.472
Währungsumrechnung	-5	-258	-654	-407	-28	-1.352
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	-2.162	-292	-1.628	-4.082
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	158	2.291	229	4.100	4	6.782
Zugänge	216	7.398	10.598	11.566	20.005	49.783
Umbuchungen	-128	15.445	5.470	7.051	-28.651	-813
Abgänge	-114	-2.639	-3.016	-4.274	-547	-10.590
Stand am 31.12.2013	23.685	149.897	131.436	176.223	14.959	496.200
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2013	57	32.461	80.348	123.987	0	236.853
Währungsumrechnung	-1	-90	-497	-361	0	-949
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	-448	-111	0	-559
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	0	1.318	207	3.354	0	4.879
Zugänge	458	5.131	11.058	12.733	0	29.380
Umbuchungen	0	12	-5	-7	0	0
Abgänge	0	-1.148	-2.711	-3.874	0	-7.733
Stand am 31.12.2013	514	37.684	87.952	135.721	0	261.871
Buchwert:						
Stand am 31.12.2013	23.171	112.213	43.484	40.502	14.959	234.329
Stand am 31.12.2012	23.501	95.199	40.623	34.492	25.804	219.619

In den Abschreibungen 2013 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 456 enthalten. Diese Abschreibungen betreffen Grundstücke der Wethje-Gruppe.

In den Anlagen in Bau ist zum 31.12.2014 ein noch nicht fertiggestelltes Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 12.405 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, welches als Finanzierungsleasing zu klassifizieren ist. Abzüglich geleisteter Anzahlungen von TEUR 4.835 sind in den Zugängen aus Finanzierungsleasing Investitionen in Höhe von TEUR 7.570 enthalten, die im Geschäftsjahr 2014 nicht zahlungswirksam waren.

In den „Technischen Anlagen und Maschinen“ sind aktivierte Leasinggüter (capital lease) enthalten:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	3.757	4.215
Kumulierte Abschreibung	-2.307	-1.947
Buchwert	<u>1.450</u>	<u>2.268</u>

14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im unbeweglichen Vermögen sind ein Grundstück sowie Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 1.853 (Vorjahr: TEUR 14.251) enthalten, welche nicht für eigene Zwecke genutzt werden sondern langfristig vermietet sind. Der gemäß IAS 40 zu erläuternde beizulegende Zeitwert liegt bei rund 5 Mio. Euro und wurde mittels eines Gutachtes im Jahr 2009 ermittelt.

Im Geschäftsjahr haben sich Änderungen hinsichtlich der Nutzung von Liegenschaften und Gebäuden ergeben.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

15. Firmenwerte

Die aktivierten Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.261 (Vorjahr: TEUR 118.457) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	angepasst 31.12.2013
	TEUR	TEUR
KTM-Gruppe	94.215	94.208
Pankl-Gruppe	22.086	21.475
WP-Gruppe	960	960
Wethje-Gruppe	0	1.814
	<u>117.261</u>	<u>118.457</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IAS 36 "Wertminderungen" nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

16. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 35.881 (Vorjahr: TEUR 31.172) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.12.2014 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 92.343 (Vorjahr: TEUR 77.280) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Weiters ist, unverändert zum Vorjahr, in den immateriellen Vermögenswerten die Marke "KTM", die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt und im Geschäftsjahr 2010 auf Grund einer Abschlagszahlung an die Firma KTM Kühler GmbH, Mattighofen, um TEUR 1.103 erhöht wurde, mit einem Wert von TEUR 61.103 enthalten, die einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterliegt und demgemäß einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird, welcher zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt hat. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

	Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen angepasst und Anlagen Firmenwert	in Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:					
Stand am 1.1.2014	36.606	210.637	141.284	10	388.537
Währungsumrechnung	396	53	619	0	1.068
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	359	840	0	0	1.199
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-638	-4.400	-1.814	0	-6.852
Zugänge	3.867	35.934	0	3.567	43.368
Umbuchungen	578	10	0	1.790	2.378
Abgänge	-551	-19.656	0	-24	-20.231
Stand am 31.12.2014	40.617	223.418	140.089	5.343	409.467
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2014	18.825	63.107	22.827	0	104.759
Währungsumrechnung	194	42	1	0	237
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	72	390	0	0	462
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-307	-918	0	0	-1.225
Zugänge	4.013	19.843	0	0	23.856
Umbuchungen	2	0	0	0	2
Abgänge	-625	-17.933	0	0	-18.558
Stand am 31.12.2014	22.174	64.531	22.828	0	109.533
Buchwert:					
Stand am 31.12.2014	18.443	158.887	117.261	5.343	299.934
Stand am 31.12.2013	17.781	147.530	118.457	10	283.778

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Wethje-Gruppe bis zu Endkonsolidierung zum 01.10.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 445 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 432 im Anlagespiegel enthalten.

	Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen angepasst und Anlagen Firmenwert	in Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:					
Stand am 1.1.2013	23.342	180.317	141.550	383	345.592
Währungsumrechnung	-231	-16	-266	0	-513
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbe	-56	-840	0	0	-896
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	975	0	0	0	975
Zugänge	12.410	31.176	0	10	43.596
Umbuchungen	1.196	0	0	-383	813
Abgänge	-1.030	0	0	0	-1.030
Stand am 31.12.2013	36.606	210.637	141.284	10	388.537
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2013	17.091	43.074	22.834	0	82.999
Währungsumrechnung	-157	-8	-7	0	-172
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbe	-24	-315	0	0	-339
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	129	0	0	0	129
Zugänge	2.792	20.356	0	0	23.148
Abgänge	-1.006	0	0	0	-1.006
Stand am 31.12.2013	18.825	63.107	22.827	0	104.759
Buchwert:					
Stand am 31.12.2013	17.781	147.530	118.457	10	283.778
Stand am 31.12.2012	6.251	137.243	118.716	383	262.593

17. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden einzeln als unwesentlich betrachtet.

In den assoziierten Unternehmen sind strategische Minderheitsbeteiligungen an der KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland, der KTM Middle East Al Shafar LLC, Dubai, Vereinigte Arabisch Emirate, der Kiska GmbH, Anif, sowie an der Wethje-Gruppe, Pleinting, Deutschland, enthalten.

Die KTM New Zealand Ltd. und die KTM Middle East Al Shafar LLC fungieren als Generalimporteure für die Produkte der Marken KTM und Husqvarna in den jeweiligen Märkten.

Die Kiska GmbH ist ein Designunternehmen, welches Leistungen im Bereich Entwicklung und Design erbringt.

Die Wethje-Gruppe entwickelt und produziert Carbon-Composite Bauteile für den automotiven Bereich sowie für die Luft- & Raumfahrtindustrie. Nach dem Verkauf von 51% an Mitsubishi Rayon Co. LTD, Japan, wird die Gesellschaft nach der Equity-Methode einbezogen.

Das Geschäftsjahresende der Kiska GmbH ist der 31. März, bei der KTM New Zealand Ltd. der 30. Juni. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31. Dezember herangezogen. Für die Wethje-Gruppe wurde ein geprüftes Reporting-Package zum 31. Dezember verwendet.

Die Buchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

	31.12.2014 TEUR
Beteiligungsbuchwert Stand 1.1.	2.422
Konsolidierungskreisänderung	4.220
Anteiliger Jahresüberschuss	356
Ausschüttung	-130
	<u>6.868</u>

18. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	19.886	5.913
Ausleihungen	1.993	1.860
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.896	39
	<u>25.775</u>	<u>7.812</u>

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist im Wesentlichen der Vermögenswert aus der Put-/Call-Option über 23 % der Anteile an der Wethje-Gruppe erfasst.

Die Buchwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2014	Zugänge	Fremd- währungs- umrechnung	Wertbe- richtungung	Abgänge	Stand am 31.12.2014
Nicht konsolidierte Tochter- unternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.913	20.302	0	-6.305	-24	19.886
Ausleihungen	1.860	75	247		-189	1.993
	<u>7.773</u>	<u>20.377</u>	<u>247</u>	<u>-6.305</u>	<u>-213</u>	<u>21.879</u>

19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von TEUR 89.404 (Vorjahr: TEUR 42.720).

Bei bestimmten Kreditinstituten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und finanzielle Verbindlichkeiten. In der Konzernbilanz sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.564) absaldiert. Siehe dazu auch Punkt 28.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	Finanzanlagen - Ausleihungen
Stand am 1.1.2013	3.187	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsumrechnung	-28	0	0
Zuführungen	619	0	0
Verbrauch	-1.272	0	0
Auflösungen	-366	0	0
Stand am 31.12.2013 = 1.1.2014	2.140	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-21	0	0
Währungsumrechnung	5	0	0
Zuführungen	722	0	0
Verbrauch	-531	0	0
Auflösungen	-167	0	0
Stand am 31.12.2014	2.148	0	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 406).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen iHv TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.501) enthalten, die nach der "Percentage of Completion"-Methode bewertet wurden.

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	466	2.252
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.282	14.513
<i>davon Abgrenzung von Förderungen</i>	7.281	6.011
<i>davon Anzahlungen auf Vorräte</i>	4.970	0
<i>davon Forderungsabschlag ABS Finanzierung</i>	3.281	2.651
<i>davon sonstige</i>	7.750	5.851
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	7.609	4.886
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.357	21.651
Forderungen gegenüber Finanzämtern	5.019	6.149
Sonstige	2.910	2.756
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	7.929	8.905
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39.286	30.556

21. Vorräte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.651	54.039
Unfertige Erzeugnisse	35.382	34.867
Fertige Erzeugnisse und Waren	129.031	106.284
Geleistete Anzahlungen	0	2.095
	220.064	197.285
	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Vorratsbestand brutto	246.517	218.406
- Wertberichtigungen	-26.453	-21.121
Vorratsbestand netto	220.064	197.285

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 107.535 (Vorjahr: TEUR 90.938).

22. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2014 und im Geschäftsjahr 2013 ist in der Beilage I/8 dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.12.2014 beträgt TEUR 1.332 (Vorjahr: TEUR 1.332) und ist zerlegt in 1.332.000 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der CROSS Industries AG. Hinsichtlich der Kapitalrücklagen (TEUR 137.825) besteht gemäß § 235 Z 3 UGB in Höhe von TEUR 107.626 eine Ausschüttungssperre.

Im Dezember 2005 wurde eine ewige Anleihe (Perpetual Bond) der CROSS Industries AG in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Diese Anleihe wurde zuzüglich Agio und abzüglich der Transaktionskosten bereinigt um die darauf entfallenden latenten Steuern im Eigenkapital dargestellt. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der CROSS Industries AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinn von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung.

Der Perpetual Bond ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen anderen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der CROSS Industries AG, ausgestaltet. Zinsen müssen von der CROSS Industries AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung betrug TEUR 58.987.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Rücklage nach IAS 39 ist die Cash-flow-Hedge-Rücklage enthalten.

Die **Cash-flow-Hedge-Rücklage** einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2013	-4.058
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-1.377
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	2.029
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	175
Stand am 31.12.2013	-3.231
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-2.816
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	1.049
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	981
Stand am 31.12.2014	-4.017

Die IAS 19 Rücklage beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19 Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2014 TEUR -5.828 (Vorjahr: TEUR -3.340).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Minderheitsanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

2014

Unternehmen	Pankl Racing Systems AG			Sonstige Effekte	Gesamt
	KTM AG	WP AG			
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,82%	48,87%	10,00%		
	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR
Umsatzerlöse	864.636	165.027	121.091		
Gewinn	57.162	6.861	8.922		
Sonstiges Ergebnis	-1.585	2.566	193		
Gesamtergebnis	55.577	9.427	9.115		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	27.982	3.722	0	-948	30.756
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	27.210	5.098	0	-928	31.380
Langfristige Vermögenswerte	305.700	90.683	53.868		
Kurzfristige Vermögenswerte	310.705	91.995	49.878		
Langfristige Schulden	-189.203	-70.452	-35.483		
Kurzfristige Schulden	-178.021	-35.446	-30.353		
Nettovermögen	249.181	76.780	37.910		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	122.237	40.173	3.738	-4.955	161.193
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	79.649	14.662	28.478		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-69.735	-15.929	-18.528		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	23.755	3.789	-6.210		
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel	33.669	2.522	3.740		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	5.300	661	0	0	5.961

2013

Unternehmen	KTM AG	Pankl Racing Systems AG	Sonstige Effekte	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,91%	48,87%		
	2013 TEUR	2013 TEUR	2013 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	716.390	139.804		
Gewinn	36.509	2.493	-35.653	
Sonstiges Ergebnis	-596	-347		
Gesamtergebnis	35.913	2.146		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	17.870	1.268	-1.064	18.074
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	17.555	1.138	-1.075	17.618
Langfristige Vermögenswerte	258.573	85.933		
Kurzfristige Vermögenswerte	234.468	84.717		
Langfristige Schulden	-142.427	-69.174		
Kurzfristige Schulden	-146.164	-33.140		
Nettovermögen	204.450	68.336		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	100.580	35.734	-3.587	132.727
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	83.240	-403		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-58.053	-17.510		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-22.971	17.513		
Nettoerhöhung /-abnahme der Zahlungsmittel	2.216	-400		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	3.720	1.584	0	5.304

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 36,0 % (Vorjahr: 32,8 %).

Das Kapitalmanagement der CROSS Industries-Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

23. Verbindlichkeiten

Anleihen

Im April 2012 wurde durch die KTM AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Volumen von 85,0 Mio EUR erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 EUR im Geregeltten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst.

Im Oktober 2012 wurde durch die CROSS Industries AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Volumen von 75,0 Mio EUR erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 EUR im Geregeltten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,625 % verzinst.

Im August 2013 wurde durch die Pankl Racing Systems AG eine 3,25 % Anleihe mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Volumen von 10,0 Mio EUR ausgegeben.

Zum 31.12.2014 bestehen im Konzern folgende Anleiheverbindlichkeiten:

Emittent	Währung	Begebungs- datum	Nominale TEUR	Laufzeit in Jahren
KTM AG	EUR	April 12	85.000	5
CROSS Industries AG	EUR	Oktober 2012	75.000	6
Pankl Racing Systems AG	EUR	August 2013	10.000	4
			<u>170.000</u>	
davon kurzfristig			0	
davon langfristig			170.000	

Verzinsliche Verbindlichkeiten:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Anleihenverbindlichkeiten	169.246	168.996
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	210.579
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	8.797	1.854
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten (abgegrenzte Anleihezinsen)	3.813	3.964
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	38.201	0
	<u>404.533</u>	<u>385.393</u>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	44.264	36.102
Restlaufzeit über 1 Jahr	360.269	349.291
	<u>404.533</u>	<u>385.393</u>

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten besteht ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernanhang sind diese Positionen mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.564) absaldiert.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	721	684	545	627
2 bis 5 Jahre	1.570	1.280	1.016	1.227
Über 5 Jahre	6.559	0	5.520	0
	<u>8.850</u>	<u>1.964</u>	<u>7.081</u>	<u>1.854</u>

Die Zahlungen auf Grund der als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Zinsaufwand) betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 82). Die Aufwendungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden Großteils über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufmöglichkeit bzw Kaufverpflichtung vor. Die Zinssätze, die den Verträgen zu Grunde liegen, sind meist variabel und an marktübliche Referenzzinssätze gebunden.

Die **anderen kurzfristigen Schulden** betreffen im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 23.990 (Vorjahr: TEUR 19.308), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit einem Betrag von TEUR 9.277 (Vorjahr: TEUR 6.142), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 3.153 (Vorjahr: TEUR 4.398), Verbindlichkeiten für Umsatzboni TEUR 11.761 (Vorjahr: TEUR 7.737), Verbindlichkeiten aus Preisnachlässen TEUR 5.198 (Vorjahr: TEUR 4.198) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.256).

Zum 31.12.2014 beinhalten die **anderen langfristigen Schulden** im Wesentlichen Kautionen mit TEUR 5.998 (Vorjahr: TEUR 4.286), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.353) sowie Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.165 (Vorjahr: TEUR 1.757).

24. Eventualverbindlichkeiten, Pfandrechte und Haftungen

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich auf TEUR 113.047 (Vorjahr: TEUR 148.479) und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	96.814	114.656
Forderungen	16.233	33.823
	<u>113.047</u>	<u>148.479</u>

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 181.827 (Vorjahr: TEUR 155.577) dinglich besichert. Diese betreffen mit 1.346.864 Stück die KTM AG.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag sind zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) reklamiert. Als Eventualverbindlichkeit bestehen zum Bilanzstichtag TEUR 21.165.

25. Rückstellungen

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulenzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31.12.2014 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von TEUR 7.382 (Vorjahr: TEUR 5.601) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2014 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Veränderung Konsol- idierungskreis TEUR	Stand am 31.12.2014 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	5.562		4	7.097	-472	-4.950	102
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	0		0	16	0	-12	4
Rückstellungen für Prozesse	660		0	100	-60	-250	400
Sonstige Rückstellungen	464		0	897	-6	-493	228
	<u>6.686</u>		<u>4</u>	<u>8.110</u>	<u>-538</u>	<u>-5.705</u>	<u>280</u>
							<u>8.837</u>

	Stand am 1.1.2014 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Veränderung Konsol- idierungskreis TEUR	Stand am 31.12.2014 TEUR
Langfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	39		0	0	0	0	39
	<u>39</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>39</u>

26. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Vorsorgen für:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Abfertigungen	16.911	12.492
Pensionen	0	656
Jubiläumsgelder	2.468	1.644
	<u>19.379</u>	<u>14.792</u>

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für Abfertigungen und Pensionen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Anwartschaftsbarwert:		
Stand am 1.1.	13.411	11.704
Dienstzeitaufwand	758	678
Zinsaufwand	422	440
Erfolgte Zahlungen	-277	-485
Versicherungsmathematischer Verlust	3.469	1.078
Konsolidierungskreisänderung	-921	0
Sonstiges	49	-4
Stand am 31.12.	16.911	13.411
Planvermögen:		
Stand am 1.1.	263	305
Erfolgte Einzahlungen	0	9
Erfolgte Auszahlungen	-27	-38
Versicherungsmathematischer Verlust	0	-13
Konsolidierungskreisänderung	-236	0
Stand am 31.12.	0	263
Nettoschuld (Anwartschaftsbarwert abzüglich Planvermögen)	16.911	13.148

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzt sich nach seiner Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (brutto)	0	919
Marktwert des Planvermögens	0	263
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (netto)	0	656
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen	16.911	12.492
Anwartschaftsbarwert gesamt	16.911	13.148

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2014 betragen 15 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

Der versicherungsmathematische Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Änderung von Erwartungswerten	174	334
Änderung demografischer Annahmen	69	-75
Änderung finanzieller Annahmen	3.226	832
Versicherungsmathematischer Verlust	<u>3.469</u>	<u>1.091</u>

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2014	31.12.2013
Rechnungszinssatz	2,00 %	3,50 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	65 Jahre mit Übergangsregel	65 Jahre mit Übergangsregel

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 9).

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2014 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,7%	-7,0%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,9%	7,6%

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2013 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,5%	-6,7%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,5%	7,2%

Die Verpflichtungen für **Ansprüche aus Jubiläumsgeldern** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Stand am 1.1.	1.644	1.333
Dienstzeitaufwand	166	136
Zinsaufwand	57	53
Erfolgte Zahlungen	-7	0
Versicherungsmathematischer Verlust	597	126
Sonstiges	11	-4
Stand am 31.12.	2.468	1.644

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 1.446 (Vorjahr: TEUR 1.297) gezahlt.

Sonstige Erläuterungen

27. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

In den Tochterunternehmen ist eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

CROSS Industries AG als Einzelgesellschaft

Die Ertragslage der CROSS Industries AG ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik ihrer Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

Die CROSS Industries-Gruppe ist eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit der Fokussierung auf den Automotiven Bereich. Neben Risiken, denen die ganze Gruppe ausgesetzt ist sind auch unternehmensspezifischen Risiken vorhanden.

Konjunkturelles Risiko: Die KTM/WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Die Pankl-Gruppe unterliegt im Bereich Rennsport (ua Formel 1) stark Änderungen des Reglements in den jeweiligen Rennserien. Reglementänderungen bedeuten besonders in den nächsten Jahren hohe Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

Im Bereich der Luftfahrt unterliegt die Pankl mit ihren Produkten den Schwankungen der Luftfahrtindustrie. Im Bereich der zivilen Luftfahrt ist derzeit ein anhaltend positiver Trend im Bereich festzustellen. Gegenläufig dazu wirkt sich die globale Reduktion der Militärbudgets negativ auf den militärischen Luftfahrtbereich aus.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

Absatzrisiko: Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM-Gruppe stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM-Gruppe haben. Der Markteintritt der KTM-Gruppe in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM/WP-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Veränderungen am Beschaffungsmarkt: Für die CROSS Industries-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko im Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die CROSS Industries-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Die Produktionsgesellschaft bei KTM in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Die Pankl-Gruppe benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-) Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist - insbesondere vor dem Hintergrund einer anspruchsvollen Konjunktur - von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da Pankl einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

Forschung- und Entwicklung, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Bei Pankl ist Forschungs- und Entwicklungsprozess stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Produkthaftungsrisiko: Die CROSS Industries-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen auf Grund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen: Da die CROSS Industries-Gruppe ihre Produkte in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko von Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, von Inflation und Zinsschwankungen ausgesetzt. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

Betriebliches und Umweltrisiko: Obwohl eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

Personelle Risiken: Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

Finanzielle Risiken: Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter Punkt 28. verwiesen.

28. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

28.1. Grundlagen

Die CROSS Industries-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

28.2. Einstufung und beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.404					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.139					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.642					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	34.787					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.993					
Summe	224.965					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.886					
Summe	19.886					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	466	466	0	466	0	466
Summe	466	466				
Summe	245.317	466				

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.720					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.768					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.456					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	19.438					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860					
Summe	153.242					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.913					
Summe	5.913					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	2.252	2.252	0	2.252	0	2.252
Summe	2.252	2.252				
Summe	161.407	2.252				

Die im Zusammenhang mit dem bei der KTM bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 vollständig ausgebucht. Im Rahmen des ABS-Programms werden monatlich revolvingend versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 50.000 (Vorjahr: TEUR 40.000) verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 48.926 (Vorjahr: TEUR 35.159) an Dritte verkauft. Die Vereinbarung wurde 2012 abgeschlossen, 2014 ergänzt und läuft bis 2019. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt KTM weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31.12.2014 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 246). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der erwartete Verlust aufwandswirksam als Verbindlichkeit verbucht. Der Buchwert des anhaltenden Engagements beträgt zum 31.12.2014 TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 246) und ist unter den anderen kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des anhaltenden Engagements. In der Berichtsperiode wurden aus dem anhaltenden Engagement TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 17) ertragswirksam und kumuliert seit Transaktionsbeginn TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 246) aufwandswirksam erfasst. Das Volumen unterliegt keinen wesentlichen Schwankungen.

Daneben gibt es in der CROSS Industries-Gruppe ein Factoring über ein maximales Volumen von TEUR 2.500. Das Ausfallrisiko trägt die finanzierende Factoringbank. Es können maximal 90 % des Volumens in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag wurden Forderungen in Höhe von TEUR 714 ausgebucht.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	188.650	0	0	188.650	188.650
Anleihen	169.246	179.215	168.388	0	10.827	179.215
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.879					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.847					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	8.797					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	43.146					
Summe	562.391	367.865				
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.085	1.085	0	1.085	0	1.085
Summe	1.085	1.085				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	8.192	8.192	0	8.192	0	8.192
Summe	8.192	8.192				
Summe	571.668	377.142				
TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	212.469	0	0	212.469	212.469
Anleihen	168.996	173.956	163.324	0	10.632	173.956
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.915					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.744					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	47.349					
Summe	539.437	386.425				
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	550	550	0	550	0	550
Summe	550	550				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	5.592	5.592	0	5.592	0	5.592
Summe	5.592	5.592				
Summe	545.579	392.567				

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 und 3 verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken. Ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wieder.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zur Bewertung der börsennotierten Anleihe wird die Kursnotierung zum Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	
Kredite	Abgezinste Cash-flows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	

Saldierung:

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen - zum Beispiel wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt - werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Bei bestimmten Kreditinstituten hat die CROSS Industries-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und finanzielle Verbindlichkeiten. In der Konzernbilanz sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.564) absaldiert.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für die Saldierung in der Konzernbilanz nicht, da es operativ zu keinem Nettoausgleich kommt:

Finanzielle Vermögenswerte 2014

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Vermögenswerte-					
Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	466	0	466	-466	0
Summe	466	0	466	-466	0

Finanzielle Schulden 2014

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Schulden-					
Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	5.385	0	5.385	-466	4.919
Zinsswaps	3.892	0	3.892	0	3.892
Summe	9.277	0	9.277	-466	8.812

Finanzielle Vermögenswerte 2013

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.284	-26.564	42.720	0	42.720
Sonstige finanzielle Vermögenswerte-					
Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	2.252	0	2.252	-1.333	919
Summe	71.536	-26.564	44.972	-1.333	43.639

Finanzielle Schulden 2013

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Finanzverbindlichkeiten	61.332	-26.564	34.768	0	34.768
Sonstige finanzielle Schulden-					
Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	2.594	0	2.594	-1.333	1.261
Zinsswaps	3.548	0	3.548	0	3.548
	6.142	0	6.142	-1.333	4.810
Summe	67.474	-26.564	40.910	-1.333	39.578

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
TEUR 2014					
Kredite und Forderungen	1.182	0	-555	-257	370
Zur Veräußerung gehalten	35	0	-7.360	481	-6.844
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-391	-535	0	0	-926
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-15.919	0	0	0	-15.919
Summe	-15.093	-535	-7.915	224	-23.319

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
TEUR 2013					
Kredite und Forderungen	1.010	0	-283	-406	321
Zur Veräußerung gehalten	0	0	-592	0	-592
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-1.589	-505	0	26	-2.068
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-17.214	0	0	0	-17.214
Summe	-17.793	-505	-875	-380	-19.553

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Kredite und Forderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

28.3. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die CROSS Industries-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe sowie die WP Gruppe setzen zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die CROSS Industries-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2014 hat die KTM-Gruppe rund 24 % der Umsätze (Vorjahr: 23 %) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2015 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen 1,26 und 1,38 USD/EUR abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die CROSS Industries-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in untergeordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Eurozone. Wechselkursschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2015 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Für das Währungsrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Effekte aus der Änderung des Wechselkurses um +/- 10 % auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

Die CROSS Industries-Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Für die Sensitivität des Gewinnes und Verlustes werden Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns, sowie künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung berücksichtigt, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft bilanziert sind. Ebenfalls werden die offenen Derivate des Cashflow-Hedges herangezogen, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag bereits realisiert ist (ergebniswirksam).
- Für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden offene Derivate des Cashflow-Hedges berücksichtigt, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert ist (nicht ergebniswirksam). Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Erhöhung (+) / Verminderung (-) in TEUR	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	-7.235	-10.424	8.766	12.683
Veränderung der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	5.172	3.133	-6.322	-3.829
Veränderung des Eigenkapitals	-2.063	-7.291	2.444	8.854

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die CROSS Industries-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
in TEUR				
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	84	-174	-82	174
Veränderung der zinsbezogenen Cash- Flow-Hedge-Rücklage	694	430	-716	-436
Veränderung des Eigenkapitals	778	256	-798	-262

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

In einigen operativen Gesellschaften des Konzerns bestehen zum Teil signifikante Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aber als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Dies erfolgt einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive). In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallsrisiko dar.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallsrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 28.2. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2014						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.139	75.469	14.978	2.523	826	297	3.046
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.642	1.642	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	34.787	34.787	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.993	1.993	0	0	0	0	0
Summe	135.561	113.891	14.978	2.523	826	297	3.046

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2013						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.768	67.522	7.963	2.681	917	932	2.753
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.456	6.456	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	19.438	19.438	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860	1.860	0	0	0	0	0
Summe	110.522	95.276	7.963	2.681	917	932	2.753

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die ansonsten überfällig oder wertgemindert gewesen wären und deren Konditionen neu ausgehandelt wurden, betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS Industries-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken liegen insbesondere auch darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cashflows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensanleihen, die Aufnahme von Bankkrediten oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Cash-Flows 2015			Cash-Flows 2016 bis 2019			Cash-Flows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	1.717	1.427	41.709	4.356	2.742	113.873	681	226	28.894
Anleihen	169.246	7.513	0		15.374	0	169.246	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.879	0	0	111.879	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.847	0	1.008	4.540	0	955	40.307	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	8.797	14	162	687	4	550	1.550	0	1.039	6.560
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	43.146	23	0	34.957	5	0	2.191	0	0	5.998
Summe	562.391	9.267	2.597	193.772	19.739	4.247	327.167	681	1.265	41.452
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.085	0	0	1.085	0	0	0	0	0	0
Summe	1.085	0	0	1.085	0	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	8.192	1.264	0	8.178	1.131	0	14	152	0	0
Summe	8.192	1.264	0	8.178	1.131	0	14	152	0	0
Summe	571.668	10.531	2.597	203.035	20.870	4.247	327.181	833	1.265	41.452

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Cash-Flows 2014			Cash-Flows 2015 bis 2018			Cash-Flows ab 2019		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	2.525	2.993	34.141	4.060	6.872	147.541	1.076	306	28.897
Anleihen	168.996	7.513	0	0	22.887	0	168.996	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.915	0	7	104.219	0	17	696	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.744	0	114	1.657	0	44	4.087	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854	26	35	627	17	38	1.227	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	47.349	29	110	43.366	25	171	3.983	0	0	0
Summe	539.437	10.093	3.259	184.010	26.989	7.142	326.530	1.076	306	28.897
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	550	507	0	0	297	0	0	0	0	0
Summe	550	507	0	0	297	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	5.592	985	0	2.952	1.444	0	562	0	0	0
Summe	5.592	985	0	2.952	1.444	0	562	0	0	0
Summe	545.579	11.585	3.259	186.962	28.730	7.142	327.092	1.076	306	28.897

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

28.4. Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accounting werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten 12 Monaten geplant wird, abgesichert.

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2014 eingesetzt:

	Währung	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit
		in 1000 Landeswährung 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre
Devisentermingeschäfte	USD	37.600	-2.915	85.057	37.600	0	31.000	1.232	76.841	31.000	0
	JPY	2.350.000	-457	27.028	2.350.000	0	2.355.000	-1.909	24.847	2.355.000	0
	CAD	22.300	-265	25.663	22.300	0	12.100	474	22.065	12.100	0
	GBP	31.830	-1.450	47.273	31.830	0	26.950	-597	38.247	26.950	0
	CHF	20.470	-180	20.137	20.470	0	13.920	34	17.679	13.920	0
	SEK	66.000	230	18.368	66.000	0	78.200	237	15.711	78.200	0
	DKK	6.850	1	1.751	6.850	0	7.700	3	1.486	7.700	0
	PLN	13.360	42	7.144	13.360	0	15.000	-49	6.379	15.000	0
	NOK	11.950	84	5.404	11.950	0	9.000	57	4.062	9.000	0
	CZK	108.850	26	7.178	108.850	0	68.800	174	5.290	68.800	0
	HUF	0	0	0	0	0	135.000	3	1.133	135.000	0
	ZAR	121.000	-35	14.809	121.000	0	0	0	0	0	0
Zinsswaps		81.418	-2.807	0	839	80.579	72.257	-2.999	0	0	72.257

Die Marktwertveränderungen der Derivate in Höhe des effektiven Anteils sind iHv TEUR -3.755 (Vorjahr: TEUR -1.836) im sonstigen Ergebnis erfasst. TEUR 2.707 (Vorjahr: TEUR 2.939) wurden dem sonstigen Ergebnis entnommen, wovon TEUR 1.308 (Vorjahr: TEUR 233) ins operative Ergebnis und TEUR 1.399 (Vorjahr: TEUR 2.705) ins Finanzergebnis umgebucht wurden.

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden:

	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit
	in 1000 Landeswährung 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre
Zinsswaps	31.000	-1.085	0	31.000	41.000	-550	30.000	11.000

Devisentermingeschäfte

Die von Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Zinsswaps

Zur Reduzierung der Volatilität variabler Zinszahlungen aus Krediten sind zum Stichtag Zinsswaps in Höhe von TEUR 112.418 (Vorjahr: TEUR 113.257) abgeschlossen. Grundsätzlich werden Grund- und Sicherungsgeschäft so kontrahiert, dass alle wesentlichen Vertragsbestandteile vollständig übereinstimmen (critical terms match). Die Sicherungswirkung wird regelmäßig auf Basis von Effektivitätstests überprüft.

Im Geschäftsjahr wurden auf Grund des Wegfalls von einzelnen Grundgeschäften die korrespondierenden Sicherungsbeziehungen aufgelöst. Diese, vormals als Sicherungsgeschäft eingesetzten Zinsswaps, mit einem Nominale von TEUR 31.000 wurden als held-for-trading klassifiziert und haben zum 31.12.2014 einen negativen Marktwert von TEUR 1.085 (Vorjahr: TEUR 514).

29. Operatingleasing- und Finanzierungsleasingverhältnisse

29.1. CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Leasing- bzw Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 14.448 (Vorjahr: TEUR 10.138). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 60.515 (Vorjahr: TEUR 46.332), mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	13.028	10.040
2 bis 5 Jahre	46.978	35.567
Über 5 Jahre	509	725
	<u>60.515</u>	<u>46.332</u>

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

29.2. CROSS Industries-Gruppe als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Bis zu 1. Jahr	859	857
2 bis 5 Jahre	1.379	2.189
Über 5 Jahre	0	65
	<u>2.238</u>	<u>3.111</u>

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 862 (Vorjahr: TEUR 1.278).

30. Segmentberichterstattung

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt auf Basis der einzelnen Unternehmen (KTM AG-Gruppe, Pankl Racing Systems AG-Gruppe, WP AG-Gruppe und sonstige Gesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Managementinformationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker).

Im Bereich „Sonstige“ werden die CROSS Industries AG, die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH sowie alle übrigen Holdinggesellschaften zusammengefasst.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Für segmentübergreifende Angaben (Darstellung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen) für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 verweisen wir auf Punkt 5 Umsatzerlöse sowie bezüglich Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente auf Punkt I.

Keines der Segmente weist eine Abhängigkeit von externen Kunden im Sinn des IFRS 8.34 auf.

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 2 zum Anhang angeführt.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem 31.12.2014, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

32. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der CROSS Industries AG, Wels, werden zu 100 % von der Pierer Industrie AG, Wels, gehalten. Die Pierer Industrie AG wiederum ist zu 100 % im Besitz der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer.

Im Geschäftsjahr 2014 erhielten die Gesellschafter keine Ausschüttung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2013.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern aus:

- Vorstandsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstand der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Geschäftsführer der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsvorsitzender der BF HOLDING AG, Wels (bis zum 17.12.2014)
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der WP AG, Munderfing (ab dem 23.7.2014)

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke „Husqvarna“ von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft.

Die Pierer Industrie AG, Wels, gewährte der CROSS Industries AG langfristige, fremdüblich verzinsten Finanzierungen in Höhe von TEUR 38.201 (Vorjahr: TEUR 5.102). Zum Bilanzstichtag bestanden zudem noch zusätzlich gegenüber der Pierer Industrie AG offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 0) aus laufenden Verrechnungen.

Zudem sind mit der Pierer Industrie AG Erträge in Höhe von TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 243) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 411 (Vorjahr: TEUR 40) aus laufenden Dienstleistungen und Zinsaufwendungen entstanden.

Die BF Holding AG, ein Tochterunternehmen der Pierer Industrie AG, hält zum 31.12.2014 Anleihen der CROSS Industries AG (Perpetual Bond) mit einem Nominale von TEUR 22.650.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates in der KTM AG, Herr Rajiv Bajaj, ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Das Aufsichtsratsmitglied der KTM AG Herr Srinivasan Ravikumar ist Director der Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande und President of Business Development and Assurance der Bajaj Auto Ltd. Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, ein Tochterunternehmen der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, hält zum 31.12.2014 47,99 % an der KTM AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, besteht zum 31.12.2014 eine Forderung aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.422 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr: Forderung in Höhe von TEUR 6 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 51). Die Bajaj Auto International Holdings B.V. gewährte der KTM Motorrad AG ein kurzfristiges, fremdüblich verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis 31.3.2015. Zudem sind aus der Kooperation mit der Bajaj-Gruppe Erträge in Höhe von TEUR 3.800 (Vorjahr: TEUR 2.068) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 71.604 (Vorjahr: TEUR 43.518) entstanden.

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Kooperation zwischen der KTM AG und der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der zweitgrößte Hersteller in Indien mit einem Absatz von ca. 3,87 Mio. Motorrädern und Three-Wheelern im letzten Geschäftsjahr (Bilanzstichtag 31.3.2014). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden.

Die Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H., ein unmittelbares Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, erbringt als Generalunternehmer Leistungen im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing für die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, mit welcher die KTM Immobilien GmbH einen fremdüblichen Leasingvertrag abgeschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2014 leistete die KTM Immobilien GmbH Anzahlungen in der Höhe von TEUR 4.835 an die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH. Die von der Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H. zum Stichtag erbrachten Bauleistungen betragen TEUR 7.570. An der Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH sind die Oberbank Leasing Gesellschaft mbH mit 90 % und die KTM Motorrad AG mit 10 % beteiligt. Die KTM Motorrad AG erwarb im Geschäftsjahr 2014 den Anteil von der CROSS Industries AG zum Buchwert in Höhe von TEUR 474.

Die it-consol GmbH erbrachte IT-Beratungsleistungen an die KTM-Gruppe in Höhe von TEUR 1.451 (Vorjahr: TEUR 488). Herr Dr. Michael Hofer, Gesellschafter und Geschäftsführer der it-consol GmbH hat weitere Managementfunktionen in der Pierer Konzerngesellschaft Gruppe inne.

Die Pierer Industrie AG ist mit 100 % an der Moto Italia SRL, Meran, Italien und mit 25,07 % an der All for One Steeb AG, Filderstadt, Deutschland, beteiligt. Von der Moto Italia erwarb die KTM-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 Ersatzteile der Marke Husqvarna in Höhe von 4,6 Mio EUR. Für die zukünftigen Verkäufe dieser Ersatzteile wurde eine Margenteilung vereinbart, die im Geschäftsjahr 2014 mit einer Zahlung an die Moto Italia SRL in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorzeitig erfüllt wurde. Die All for One Steeb AG erbrachte IT-Beratungsleistungen für die CROSS Industries-Gruppe in Höhe von TEUR 2.989 (Vorjahr: TEUR 217). Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der All for One Steeb AG offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 21)

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der CROSS Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM AG zu 24,9 % beteiligt ist, tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.132 (Vorjahr: TEUR 6.696) sowie Erträge in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 525) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden zum 31.12.2014 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.796 (Vorjahr: TEUR 2.342).

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG, Wels, sowie der KTM AG, Mattighofen, als auch Partner in der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, wurden im Geschäftsjahr 2014 zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw Dienstleistungen in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 593) in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0.

Die weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

2014	Forderungen TEUR	Verbindlichkeiten TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
Gesellschafter (direkt)	0	0	0	0
Assoziierte Unternehmen	10.499	1	18.287	0
sonstige nahestehenden Unternehmen	1.821	8.211	1.469	6.787
sonstige nahestehenden Personen				73
	<u>12.320</u>	<u>8.212</u>	<u>19.756</u>	<u>6.860</u>

2013	Forderungen TEUR	Verbindlichkeiten TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
Gesellschafter (direkt)	4	2.609	1.918	140
Assoziierte Unternehmen	3.682	0	28.462	9.495
sonstige nahestehenden Unternehmen	6.051	1.560	1.377	5.488
sonstige nahestehenden Personen				65
	<u>9.737</u>	<u>4.169</u>	<u>31.757</u>	<u>15.188</u>

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

33. Beteiligungsspiegel zum 31.12.2014

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe Anlage 1 zum Konzernanhang).

34. Organe der CROSS Industries AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2014 nachstehende Herren bestellt:

Josef B l a z i c e k , Vorsitzender (seit 29.4.2014)

Dr. Ernst C h a l u p s k y, Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 29.4.2014)

Mag. Gerald K i s k a

Dr. Rudolf K n ü n z (Mitglied bis zum 5.11.2014)

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2014 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r (Vorsitzender)

Mag. Friedrich R o i t h n e r

Ing. Alfred H ö r t e n h u b e r

Mag. Klaus R i n n e r b e r g e r

Wels, am 16. März 2015

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Friedrich Roithner

Ing. Alfred Hörtenhuber

Mag. Klaus Rinnerberger

Anlage 1 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel zum 31.12.2014

Anlage 2 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung zum 31.12.2014

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2014

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Unmittelbare Tochterunternehmen der CROSS Industries AG, Wels			
Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Holdings, Inc., Carson City, Nevada, USA	1.1.2008	51,13	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
CP-CARRILLO, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	35,79	KVA
Performance Equipment Company, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	35,79	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Beteiligungs GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Engine Systems Inc., Irvine, USA	27.7.2011	51,13	KVA
Carrillo Acquisitions Inc., Irvine, USA	23.12.2011	51,13	KVA
Pankl - APC Turbosystems GmbH, Mannheim, Deutschland	28.9.2012	26,08	KVA
Pankl Japan Inc., Tokyo, Japan	-	51,13	KOA
WP AG, Munderfing (vormals: CROSS Motorsport Systems GmbH, Wels)	30.6.2005	90,00	KVI
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	30.11.2007	90,00	KVI
WP Components GmbH, Munderfing	31.12.2009	89,98	KVI
WP Immobilien GmbH, Munderfing (vormals: CROSS Immobilien GmbH, Wels) ¹⁾	30.4.2005	90,50	KVI
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	-	90,00	KOA
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	-	90,00	KOA
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland	-	90,00	KOA
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	-	90,00	KOA
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	31.7.2011	100,00	KVI
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	31.12.2009	100,00	KOI
Wethje Holding GmbH, Hengersberg, Deutschland	25.6.2012	49,00	KEA
Die Wethje GmbH Kunststofftechnik, Hengersberg, Deutschland	25.6.2012	49,00	KEA
Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	25.6.2012	52,06	KEA
CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	30.9.2010	100,00	KVI
KTM AG, Mattighofen	31.5.2005	51,18	KVI
KTM Motorrad AG (vormals: KTM-Sportmotorcycle AG), Mattighofen	31.5.2005	51,18	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Sportcar GmbH (vormals: KTM-Sportcar Sales GmbH), Mattighofen	31.5.2005	51,18	KVI
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.2006	51,18	KVA
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	1.3.2009	51,18	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Lerma, Mexiko	1.6.2009	51,18	KVA

Gesellschaft	Erstkonso- liederungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	51,18	KVA
KTM Technologies GmbH, Anif ²⁾	1.10.2008	50,74	KVI
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen ³⁾	31.12.2010	51,67	KVI
KTM Sportmotorcycle GmbH (vormals: KTM Dealer & Financial Services GmbH), Mattighofen	31.3.2011	51,18	KVI
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	1.1.2013	51,18	KVI
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Österreich GmbH (vormals: KTM-Österreich Vertriebs GmbH), Mattighofen	31.12.2013	51,18	KVI
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Sportmotorcycle Singapore PTE Ltd., Singapur, Singapur	1.1.2014	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l., Albano Sant'Alessandro, Italien	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,18	KVA
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycle North America, Inc., Murrieta, CA, USA	1.12.2013	51,18	KVA
Assoziierte Unternehmen:			
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	13,31	KEA
Kiska GmbH, Anif	-	12,74	KEI
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LCC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	12,80	KEA

Gesellschaft	Erstkonso- liederungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:			
KTM Australia Pty Ltd., Perth, Australien	-	51,18	KOA
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	-	51,18	KOA
KTM Wien GmbH, Mattighofen	-	51,18	KOI
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	-	51,18	KOA
KTM Braumandl GmbH, Wels	-	13,31	KOI
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	-	13,31	KOA
MX - KTM Kini GmbH, Wiesing	-	13,31	KOI
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	-	13,31	KOA
Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, Linz	-	5,12	KOI

¹⁾ 5% hält die Cross Industries AG

²⁾ 25,1% hält die Cross Industries AG

³⁾ 1% hält die Cross Industries AG

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-equity, Ausland
KOI	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

Segmentberichterstattung 2014

	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern fortgeführte		Aufgegebene Geschäftsbereiche
						Geschäftsbereiche TEUR	Geschäftsbereiche TEUR	
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	864.635	165.027	121.091	48.948	-113.401	1.086.300	1.086.300	23.967
Umsatzerlöse extern	864.462	158.225	20.831	42.782	0	1.086.300	1.086.300	23.277
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit *)	75.377	11.894	8.553	-2.793	-25	93.006	93.006	-1.650
Zinserträge	822	71	80	2.023	-1.814	1.182	1.182	3
Zinsaufwendungen	-8.352	-2.530	-2.593	-6.484	1.814	-18.145	-18.145	-474
Investitionen	84.363	17.504	4.679	627	0	107.173	107.173	1.270
Abschreibungen	36.686	12.423	3.567	2.415	0	55.091	55.091	1.408
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	628	0	0	-272	0	356	356	0

Segmentberichterstattung 2013

	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern fortgeführte		Aufgegebene Geschäftsbereiche
						Geschäftsbereiche TEUR	Geschäftsbereiche TEUR	
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	716.390	139.804	111.087	49.459	-106.149	910.591	910.591	25.148
Umsatzerlöse extern	716.322	133.297	21.752	39.220	0	910.591	910.591	25.148
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit *)	54.886	6.150	6.411	-1.403	-140	65.904	65.904	-6.950
Zinserträge	900	84	1	2.671	-2.659	997	997	13
Zinsaufwendungen	-8.345	-2.217	-531	-10.795	2.659	-19.229	-19.229	-474
Investitionen	63.315	18.950	3.971	2.242	0	88.478	88.478	7.907
Abschreibungen	32.781	11.323	2.421	4.262	0	50.787	50.787	2.212
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0	0	456
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	539	0	0	11.908	0	12.447	12.447	0

* vor außerplanmäßigen Abschreibungen

Lagebericht per 31.12.2014 der CROSS Industries AG, Wels

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

1. Erläuterungen zur Beteiligungsentwicklung CROSS Industries AG (Einzel & Konzern)

Die CROSS Industries AG konzentriert sich im Rahmen der strategischen Ausrichtung auf den automotiven Industriesektor. Im Wesentlichen umfasst die CROSS Industries-Gruppe folgende strategische Kernbereiche, nämlich den Teilbereich „Gesamtfahrzeug“, mit der 100 % Beteiligung an der CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, welche die Anteile an der KTM AG-Gruppe hält, den Teilbereich „High Performance“, mit den Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur, und der WP AG, Munderfing, sowie den Teilbereich „Leichtbau“, mit der Minderheitsbeteiligung an der Wethje-Gruppe. Weiters hält die Gesellschaft unverändert 100 % der Anteile an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg.

Die CROSS Industries-Gruppe hält zum 31.12.2014 an der KTM AG indirekt über die CROSS KFZ 51,18 % (Vorjahr: 51,09 %), 51,13 % an der Pankl Racing Systems AG (im Vorjahr 51,13 % über die CROSS Motorsport Systems GmbH) sowie 90 % an der WP AG (im Vorjahr 100 % an der WP Performance Systems GmbH und deren Tochter WP Components GmbH).

Darüber hinaus hält die CROSS Industries AG unverändert 100% an der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels (im Vorjahr über die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, Wels).

Nähere Details zur Beteiligungsentwicklung werden im Anhang des Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2014 erörtert.

2. Geschäftsverlauf

KTM steigerte im Geschäftsjahr 2014 den Umsatz auf 864,6 Mio. EUR (+ 20,7 % zum Vorjahr) und den Absatz auf 140.574 Fahrzeuge (+ 23,0 % zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der vom KTM Partner Bajaj in Indien verkauften DUKE 200 und DUKE 390 wurden im Geschäftsjahr 2014 weltweit 158.760 KTM-Motorräder verkauft. Die Integration der Marke „Husqvarna“ wurde vollständig abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden bereits 16.253 Stück Husqvarna-Modelle vom Werk in Mattighofen ausgeliefert.

KTM konnte in einem schwierigen Marktumfeld in den wesentlichen Märkten wie Italien (+ 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Deutschland (+ 1,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Österreich (+ 2,4 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Finnland (+ 2,1 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile deutlich steigern. Am europäischen Gesamtmarkt konnte der Marktanteil von KTM um 0,2 Prozentpunkte auf 8,7 % gesteigert werden. Die Zulassungen am US-Gesamtmarkt¹ erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf 403.374 Fahrzeuge. KTM konnte in diesem Marktumfeld die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 4,8 % steigern.

¹ Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs

Die Umsatzerlöse der **Pankl-Gruppe** konnten im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 18 % auf € 165,0 Mio. gesteigert werden. Im Segment Racing/High Performance profitierte die Pankl-Gruppe von Reglementänderungen im Rennsport sowie von neu angelaufenen Projekten im High Performance Bereich. Auch im Segment Aerospace konnte ein deutliches Umsatzplus erreicht werden. Die USA stellen mit 23,8 % Anteil am Gesamtumsatz weiterhin den größten Absatzmarkt dar. Die größten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland (23,3 %), Großbritannien (11,6 %) und Österreich (11,3 %). Das operative Ergebnis der Pankl-Gruppe konnte überproportional zum Umsatz gesteigert werden und erreicht mit € 11,9 Mio. ein neues Rekordniveau (2013: € 6,2 Mio.). Die EBIT-Marge beläuft sich auf 7,2 % vom Umsatz (2013: 4,4 %).

Das operative Geschäft der **WP Gruppe** verlief im Geschäftsjahr 2014 sehr erfolgreich. Sowohl Umsatz, als auch Ergebnis konnten deutlich gesteigert werden und erreichten jeweils neue Rekordwerte. Die Vermögenslage verbesserte sich, als Folge der Ertragsituation, ebenfalls. 2014 wurde auch die Integration der WP Gruppe weiter vorangetrieben. Es wurde in allen Geschäftsbereichen SAP als neues ERP System eingeführt. Dadurch konnten Geschäftsprozesse vereinheitlicht werden und die Produktivität von Logistik- und Verwaltungsabläufen gesteigert werden. Der Konzernumsatz der WP Gruppe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 121,1 Mio. angestiegen, das bedeutet ein Umsatzwachstum von rund 8,7 % gegenüber dem Vorjahr.

B. Ertrags- und Vermögenslage

1. Ergebnisanalyse

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Geschäftsjahres der CROSS Industries-Gruppe beträgt € 93,0 Mio. (Vorjahr: € 65,9 Mio.). Hierzu trug die KTM-Gruppe mit € 75,4 Mio. (Vorjahr: € 54,9 Mio.), die Pankl-Gruppe mit € 11,9 Mio. (Vorjahr: € 6,2 Mio.), die WP-Gruppe mit € 8,6 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.) sowie die übrigen Gesellschaften und die Holdinggesellschaften (inkl. Konsolidierungseffekte) mit € -2,8 Mio. (Vorjahr: € -1,5 Mio.) bei.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt € 2,1 Mio. und betrifft das Ergebnis sowie den Endkonsolidierungserfolg der Wethje Gruppe.

Da die CROSS Industries AG im Wesentlichen die Aufgaben einer Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht auch auf die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2014 ihrer Tochtergesellschaften eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich der Nettoumsatz des **KTM-Konzerns** um 20,7 % auf 864,6 Mio. EUR (Vorjahr: 716,4 Mio. EUR). Die Herstellungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,7 % auf 593,9 Mio. EUR; die Bruttomarge erhöhte sich um 1,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 31,3 %. Nach Abzug der Gemeinkosten, Aufwendungen aus Vertrieb und Rennsport, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie sonstigen Aufwendungen konnte im Vergleich zum Vorjahr das EBIT um 20,5 Mio. EUR auf 75,4 Mio. EUR (Vorjahr: 54,9 Mio. EUR) gesteigert werden.

Die Umsätze im Segment Racing/High Performance der **Pankl-Gruppe** konnten im Geschäftsjahr 2014 um 18,4 % von € 115,9 Mio. auf € 137,2 Mio. gesteigert werden. Wichtigste Treiber für diesen Anstieg waren der Umstieg der Formel 1 von 8-Zylinder-Saugmotoren auf 6-Zylinder-Turbomotoren und der Hochlauf im Serienpleuelwerk in Bruck an der Mur. Insgesamt konnte im Segment Racing / High Performance das Betriebsergebnis (EBIT) um € 5,0 Mio. auf € 9,4 Mio. gesteigert werden. Der Umsatz des Segments Aerospace stieg im Geschäftsjahr 2014 um 15,6 % auf € 28,0 Mio. (2013: € 24,2 Mio.). Das Wachstum ist vor allem auf das nach wie vor stabil laufende europäische Luftfahrtgeschäft

und auf die deutliche Erholung der amerikanischen Luftfahrttochter zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt mit € 2,5 Mio. knapp unter dem Vorjahresergebnis (€ 2,8 Mio.).

Der Umsatz der **WP-Gruppe** konnte im Geschäftsjahr deutlich gesteigert werden und erreichte mit € 121,1 Mio. (Vorjahr: € 111,1 Mio.) einen neuen Rekordwert. Das EBIT der WP-Gruppe lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei € 8,6 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.) und entspricht einer Steigerung von 34%. Die Ergebnislage ist im Wesentlichen auf eine gute Fixkostendeckung auf dem derzeitigen Umsatzniveau zurückzuführen, wobei die Deckungsbeitrags-Qualität der einzelnen Aufträge nach wie vor einem starken Druck ausgesetzt ist.

Umsatz Beteiligungsunternehmen	2014	2013	2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
KTM AG	864,6	716,4	612,0
Pankl Racing Systems AG	165,0	139,8	127,7
WP Gruppe	121,1	111,1	108,0
Sonstige und Konsolidierung	-64,5	-56,7	-59,0
CROSS Industries Gruppe	1.086,3	910,6	788,6

EBIT Beteiligungsunternehmen	2014	2013	2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
KTM AG	75,4	54,9	36,7
Pankl Racing Systems AG	11,9	6,2	10,4
WP Gruppe	8,6	6,4	6,3
Sonstige und Konsolidierung	-2,8	-1,5	-5,3
CROSS Industries Gruppe	93,0	65,9	48,0

2. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Vergleichsperiode von € 939,2 Mio. auf € 1.031,1 Mio. erhöht, wobei dies im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung mit Auswirkungen auf das Working Capital zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel sind von € 42,7 Mio. auf € 89,4 Mio. erheblich gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 2014 um 17,4 % auf € 97,1 Mio. gestiegen. Die Vorräte erhöhten sich ebenfalls um 11,6 % auf € 220,1 Mio. Im Wesentlichen betreffen die Vorräte in Höhe von € 141,6 Mio. die KTM-Gruppe, € 51,3 Mio. entfallen auf die Pankl-Gruppe sowie € 23,5 Mio. auf die WP-Gruppe.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen erhöhten sich 2014 um € 8,8 Mio. auf € 43,1 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2014 um € 44,4 Mio. von € 535,2 Mio. auf € 589,7 Mio. erhöht und stellen 56,2 % (Vorjahr: 57,0 %) der Bilanzsumme dar. Die Steigerung der langfristigen Vermögenswerte ist zum einen auf die Erhöhung der Immateriellen Vermögenswerte und zum anderen auf den Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag € 241,0 Mio. und hat sich im Geschäftsjahr um € 6,7 Mio. erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2014 zurückzuführen. Die Sachanlagen verteilen sich mit € 124,1 Mio. auf die KTM-Gruppe, mit € 71,5 Mio. auf die Pankl-Gruppe und mit € 40,0 Mio. auf die WP-Gruppe.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich 2014 um 10,5 % auf € 182,7 Mio. erhöht. In diesem Posten betreffen im Wesentlichen € 61,1 Mio. (Vorjahr: € 61,1 Mio.) den Ansatz der Marke „KTM“ sowie € 92,3 Mio. (Vorjahr: € 77,3 Mio.) aktivierte Entwicklungskosten.

Der Anstieg der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Positionen:

Umsatzbedingt sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 7,7 Mio. angestiegen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2014 um € 19,2 Mio. auf € 404,5 Mio. am 31.12.2014 erhöht.

Die Anleiheverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) sind im Geschäftsjahr 2014 nahezu unverändert bei € 169,2 Mio. geblieben. Hiervon betreffen € 75 Mio. eine Anleihe der CROSS Industries AG mit einer Verzinsung von 4,625 % und einer Laufzeit von 6 Jahren (2012 - 2018), eine 4,375 % Anleihe der KTM AG in Höhe von € 85 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren (2012 – 2017) sowie eine 3,25 % Anleihe der Pankl Racing Systems AG in Höhe von € 10,0 mit einer Laufzeit von 4 Jahren.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt € 62,4 Mio. auf € 370,9 Mio. gestiegen. Dabei hat sich das Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens um € 33,9 Mio. auf € 209,7 Mio. sowie das Eigenkapital der nicht beherrschenden Gesellschafter von € 132,7 Mio. auf € 161,2 Mio. erhöht und ist im Wesentlichen auf das positive Konzernjahresergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 36,0 % (Vorjahr: 32,8 %).

3. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich beträgt € 81,7 Mio. (Vorjahr: € 64,1 Mio.) und setzt sich auf Grund der positiven Ergebnisentwicklung in den einzelnen Tochtergesellschaften aus dem Ergebnis Cash-Flow (€ 125,2 Mio.) sowie den Veränderungen der Bilanzposten in Höhe von € -43,5 Mio. zusammen.

Der Konzern-Cash-Flow aus Investitionen in Höhe von € -66,9 Mio. (Vorjahr: € -41,0 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (€ -92,8 Mio.), welche sich etwa auf dem Vorjahresniveau befinden. Einzahlungen wurden aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen sowie aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von € 25,3 Mio. erzielt.

Der Konzern-Cash-Flow aus Finanzierungsaktivitäten beträgt € 28,1 (Vorjahr: € -23,6 Mio.) und ist im Wesentlichen auf Gesellschafterzuschüsse sowie die Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

4. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der CROSS Industries-Gruppe € 108,4 Mio. in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund € 84,4 Mio. (Vorjahr: € 63,3 Mio.) aus der KTM-Gruppe stammen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden bei KTM neben den gewohnt hohen Investitionen in Serienentwicklungsprojekte (€ 35,5 Mio.) und in die Anschaffung von Werkzeugen erhebliche Kapazitäts- und Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. So wurden das Verwaltungsgebäude und das Entwicklungszentrum in Mattighofen um jeweils ein Stockwerk aufgestockt. Ein weiteres Großprojekt stellt die Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing dar, welches 2015 fertiggestellt wird.

Die Pankl-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2014 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte € 17,5 Mio. (Vorjahr: € 19,0 Mio.). Die Investitionen betrafen insbesondere die Erweiterung der vollautomatischen Schmiedepressenlinie, welche im Herbst 2014 erfolgreich in Betrieb genommen wurde. Die Investitionen verteilen sich wie folgt auf folgende Anlagengruppen: Immaterielle Vermögenswerte € 0,5 Mio., Grundstücke, Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Anzahlungen € 15,3 Mio. und sonstige Sachanlagen € 1,7 Mio.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2014	2013	2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<u>Ertragskennzahlen:</u>			
Umsatz	1.086,3	910,6	788,6
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	148,1	116,7	95,3
<i>EBITDA-Marge</i>	13,6%	12,8%	12,1%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	93,0	65,9	48,0
<i>EBIT-Marge</i>	8,6%	7,2%	6,1%
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	54,9	45,7	21,8
Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche	2,1	-14,0	-2,3
Operativer Cash-Flow	81,7	64,1	75,8
<u>Bilanzkennzahlen:</u>			
Bilanzsumme	1.031,1	939,2	880,1
Eigenkapital	370,9	308,5	278,3
Eigenkapitalquote	36,0%	32,8%	31,6%
Working Capital employed ¹⁾	206,8	180,4	156,9
Nettoverschuldung ²⁾	315,1	342,7	361,5

¹⁾ Working Capital employed: Forderungen aus LuL zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus LuL

²⁾ Nettoverschuldung: Bankverbindlichkeiten zuzüglich Anleihenverbindlichkeiten zuzüglich Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstigen Finanzierungen abzüglich Flüssige Mittel

6. Mitarbeiter

Per 31.12.2014 betrug der Personalstand 4.054 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 3.928 MitarbeiterInnen). KTM beschäftigte durchschnittlich 2.056 MitarbeiterInnen (31.12.2014: 2.143). Die Pankl-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 1.238 MitarbeiterInnen (31.12.2014: 1.287). Aus der WP-Gruppe werden zum Stichtag 497 MitarbeiterInnen (\emptyset 2014: 489) in den CROSS Industries-Gruppe einbezogen.

Wie auch in der Vergangenheit sind die Mitarbeiter der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, weshalb ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt wird. Ein zentraler Punkt ist dabei die Lehrlingsausbildung, durch die unsere künftigen Facharbeiter bereits von Beginn an die unternehmensspezifischen Prozesse erlernen bzw. perfektionieren. Darüber hinaus wird versucht, Führungspositionen soweit wie möglich unternehmensintern zu besetzen, wodurch sich zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten ergeben. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung hat dies auch den Vorteil, dass die Führungskräfte das Unternehmen und das Geschäftsumfeld bereits kennen und verstehen.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang (Punkt 31.) der CROSS Industries AG verwiesen.

8. Risikoberichterstattung

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang der CROSS Industries AG (Punkt 27.) verwiesen.

9. Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag im Geschäftsjahr 2014 in der CROSS Industries-Gruppe bei € 31,4 Mio. (Vorjahr: € 27,0 Mio.). Die Produkte aller Konzernunternehmen bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunden stark abweichend.

Die KTM-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 325 Mitarbeiter (15,8 % der gesamten Belegschaft) in diesem Bereich. Rund € 50,8 Mio. wurden im Geschäftsjahr 2014 in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 5,9 % des Gesamtumsatzes (+ 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste eine Vielzahl zentraler Projekte im Offroad- und Street-Bereich. Mit Serienanlauf der KTM RC 125, RC 200 und RC 390 Plattform konnte im vergangenen Jahr auch das Segment der Supersportmodelle im Einstiegsbereich auf globaler Ebene erschlossen werden.

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind auch ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl Gruppe. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der Technischen Universität Graz und Wien, der Montanuniversität Leoben und der Turbo Academy der Hochschule Mannheim bildet dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte. Die F&E-Tätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben.

Vor allem im Rennsport ist Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Sämtliche Komponenten und Systeme müssen ständig weiterentwickelt und verbessert werden, um höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Bei der WP Gruppe sind technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag im Geschäftsjahr 2014 bei T€ 2.044 (Vorjahr: T€ 2.157). Die Produkte von WP bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird.

10. Qualität und Nachhaltigkeit

Die CROSS Industries-Gruppe verfolgt einen konsequenten und nachhaltigen Weg der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Produkte, sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 2.056 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen und Munderfing ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nutzt jede Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt. Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

ISO 9001
ISO/TS 16949
VDA 6.1
AS/EN 9100

Darüber hinaus richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flow-down of requirements“).

Die WP Gruppe entwickelt und produziert für ihre Kunden in enger Zusammenarbeit maßgeschneiderte Komponenten mit den vereinbarten Qualitäts-, Kosten- und Terminzielen. Laufende Weiterentwicklung von Produkten und Prozessabläufen gehört zu den Kernkompetenzen der WP Gruppe. Eine permanente Erweiterung des Know-hows und Null-Fehler-Prinzip sind Ziele zur Sicherung und Ausweitung der Produkt- und Kundenportfolios.

11. Umwelt

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben auch für die die CROSS Industries-Gruppe hohe Priorität.

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC-Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Bei der Pankl-Gruppe konnten die Energiekosten, gemessen am Umsatz, im Geschäftsjahr 2014 von 2,0% auf 1,8% gesenkt werden. Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Umweltmanagementsystem der Pankl Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 erweitert. Die Zertifizierung der österreichischen Töchter erfolgt zu Beginn des Geschäftsjahres 2015. Die Ausrollung auf die übrigen Standorte der Pankl Gruppe ist geplant.

Um natürlich begrenzte Ressourcen zu schonen, ist die WP-Gruppe auf eine möglichst vollständige Rohstoffausnutzung bedacht und setzt auf das Recycling von Aluminiumabfällen. Um eine kostenoptimierte, nachhaltige, umwelt- und ressourcenschonende Produktion zu gewährleisten wird ständig in neue und moderne Produktionsanlagen investiert.

12. Corporate Social Responsibility

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“ in allen Marketingbelangen. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

Bei der Pankl erfolgt die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, direkt durch die einzelnen Unternehmen der Pankl-Gruppe, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. Unterstützt werden beispielsweise Vereinigungen wie die „Steirische Kinder-Krebs-Hilfe“ oder „Steier helfen Steirern“. Daneben unterstützt die Pankl Gruppe gezielt ihre Mitarbeiter mit Kindern etwa durch

Zuschüsse zur Kinderbetreuung und ermöglicht Müttern und Vätern flexible Arbeitszeiten um Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

13. Ausblick

Die Entwicklung der CROSS Industries AG hängt von der Entwicklung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen ab.

Auf Grund der nach wie vor kritisch zu beobachtenden globalen wirtschaftlichen Entwicklung unterliegen die Planungen der Konzerntöchter einem erhöhten Planungsrisiko, welchem durch ein verstärktes Monitoring der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegen zu treten ist.

Für das Geschäftsjahr 2015 geht das Management in seiner Einschätzung von einem weiteren Wachstum aus. Auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation wird weiterhin Wert gelegt, damit gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchgeführt werden können. In einzelnen Bereichen wird auch weiterhin an Rationalisierungsmaßnahmen gearbeitet.

Für alle Geschäftsbereiche der CROSS Industries-Gruppe kann für 2015 ein positiver Ausblick gegeben werden.

Es wird erwartet, dass sich der für die **KTM-Gruppe** relevante europäische Gesamtmarkt mit moderaten Wachstumsimpulsen auf weiterhin niedrigem Niveau bewegen wird. Die Entwicklung des nordamerikanischen Marktes wird aufgrund der zu erwartenden besseren Konjunktorentwicklung optimistischer gesehen. Insbesondere durch neue Straßenmodelle sowie aufgrund der starken Positionierung der Marke „Husqvarna“ in den USA erwartet KTM eine weitere Steigerung der Marktanteile. Die globale Produktstrategie wird durch geplante Expansionen weiterhin konsequent umgesetzt und zu deutlichen Zuwachsraten sowohl bei Umsatz als auch Absatz führen. Das für 2015 geplante Investitionsvolumen wird weiterhin auf sehr hohem Niveau liegen. Die Investitionsschwerpunkte umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte sowie Infrastruktur- und Entwicklungsinvestitionen in Motorsport und Logistik.

Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation des KTM-Konzerns ist geprägt durch langfristig kommittierte Darlehen sowie einem vielseitigen Portfolio an unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten mit verschiedenen Kontrahenten. Somit stehen ausreichende Liquiditätsreserven für das geplante Wachstum zur Verfügung.

Aufgrund des absehbaren weiteren Wachstums im Racing- und Aerospace-Geschäft blickt die **Pankl-Gruppe** mit Zuversicht in die Zukunft. Seitens der Automobilindustrie ist in den letzten Jahren ein gestiegenes Interesse an Motorsportaktivitäten zu verzeichnen. So war etwa in der WEC Saison 2014 Porsche nach längerer Abwesenheit wieder mit einem Werksteam in der höchstwertigen Klasse am Start. Auch Honda wird als Motorenhersteller wieder in die Formel 1 zurückkehren. Andererseits kämpfen aktuell einige kleinere Privatteams mit wirtschaftlichen Problemen. In der zivilen Luftfahrtindustrie ist ein anhaltend positiver Trend festzustellen. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

Bei der **WP-Gruppe** liegt der Auftragsstand in allen Geschäftsbereich für das Geschäftsjahr 2015 leicht über dem Niveau des Vorjahres, weshalb in diesem Jahr mit einem gleichbleibenden Umsatz zu rechnen ist.

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung in der Zukunft werden innovative Produkte sein. Die Investitionen in R&D und Rennsport werden deshalb im kommenden Geschäftsjahr weiter verstärkt, um auch künftig eine führende Rolle in der Motorradzulieferindustrie zu spielen. Mit dem Start der Semiaktivtechnologie wird hier 2015 ein wichtiger Meilenstein gesetzt.

Durch die insgesamt stabile finanzielle Situation der Tochterunternehmen, mit nach wie vor hohen Eigenkapitalquoten und einer fristenkongruenten Finanzierung, werden sich für die Unternehmen der CROSS-Gruppe auch 2015 neue Chancen am Markt ergeben.

Die Pierer Industrie AG plant eine Verschmelzung der CROSS Industries AG auf die BF HOLDING AG (vormals BRAIN FORCE HOLDING AG). Die dafür erforderlichen Vorbereitungsarbeiten, Bewertungen und gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen sind am Laufen. Mit einer Umsetzung der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2015 gerechnet.

Wels, am 16. März 2015

Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstand

Mag. Friedrich Roithner
Vorstand

Ing. Alfred Hörtenhuber
Vorstand

Mag. Klaus Rinnerberger
Vorstand